

# FUWUO

35. Jahrgang  
Berlin, 25. Oktober 1983  
0,50 Mark  
ISSN 0323-8407

## Mit Kantersieg zur Spitze

Meister BFC Dynamo bezwang Jena souverän 5:0 und profitierte zugleich von den Punkte-  
teilungen in Leipzig und Rostock ● Aue verbesserte Vorderfeld-Position durch 2:0 über 1. FC  
Union ● Mit Remis im Ringen um den Anschluß zufrieden: Stahl Riesa und der HFC Chemie



Jubelnder Kühn nach dem 1 : 0 des 1. FCL gegen Dresden. Weiter im Bild: Dennstedt, Richter, Schmuck, Schöne.

Fotos: Härtrich, Höhne

### Europa-Pokal:

## Heimsiege ohne Gegentreffer!

EC-Heimsiege ohne Gegentor sind von Gewicht, wie die Erfahrungen lehren! So dürfen Meister BFC Dynamo nach dem 2 : 0 über Partizan Belgrad sowie der gegen Werder Bremen mit 1 : 0 siegreiche 1. FC Lok guter Dinge sein. Und für Jena sprechen zwei in Rotterdam (2 : 3) erzielte Treffer.



Dramatik bei BFC gegen Belgrad: Stojic, Radanovic klären vor Ernst.

### Olympiaqualifikation:

## Pluspunkte in Norwegen holen!

Das norwegische Stavanger ist am Sonnabend Ziel der DDR-Olympiaauswahl, die ihr fünftes Qualifikationsspiel bestreitet. Keine leichte Aufgabe, denkt man an das glückliche 1 : 0 Polens bei den „Norges“. Schon am Mittwoch: Norwegen-Finnland in Bergen. — Auch Mittwoch: Nachwuchs in Bulgarien.



# UNSER STANDPUNKT

An Herzdrücken leiden fuwo-Leser nicht, wenn sie sich in Zuschriften an die Redaktion wenden. Problembeladener Fußball führt ganz zwangsläufig zu streitbarer Kommunikation. Richtigerweise, weil es allemal um die Entwicklung, um die Niveauanreicherung unseres Fußballs geht.

Auch in Briefen macht der Ton die Musik. Wer will es uns deshalb übelnehmen, wenn uns freundliche Klänge unter die Haut gehen. „90 Minuten ansehenswerter und bei allem auch noch erfolgreicher, sicher positiv stimulierender Fußball gegen die Schweiz, Herz, was willst du nach langen Dürrejahre, in denen Stillstand auch Rückschritt war, mehr“, schrieb uns zum Beispiel Dr. N. Förster aus der Geraer Zschochernstraße. Dieser optimistische Tenor war vielen Zuschriften nach dem 3:0 gegen die Schweiz in der EM gemein. Da ist von neuer Qualität, Vertrauen

und Hoffnung die Rede, von leider nicht mehr zu korrigierenden Enttäuschungen, weitaus mehr jedoch von den realistischen Ansätzen für eine konstruktive, zielstrebige Entwicklung im DFV der DDR, die es konsequent auszubauen gilt.

liga sind der rechte Nährboden für ein Reizklima, das Engagement und Leistungswillen belebt. Daß jugendliche Vitalität – Ernst, Richter, Zötzsche, Backs – die Nationalmannschaft bereichert, daß jungen Burschen voller Talent – Stübner, Kirsten, Doll, Treske,

klassenveränderungen erst recht. Uns steht nicht der Sinn danach, dieses oder jenes kleine oder große Übel, ob es sich um die bisherigen Trainer- und Übungsleiterwechsel in der Oberliga und Liga, um die Platzsperre für Fortschritt Weida, um eine Vielzahl an roten und gelben Karten in den beiden höchsten Spielklassen sowie in der Junioren-Oberliga handelt, zu tolerieren. Kritisches muß auf den Tisch, übertriebene Härte und Foulspiel beim Namen genannt werden. Wir wissen, daß dies auch in Magdeburg geschehen ist. Trotz aller Leistungszwänge nämlich (wer denkt da nicht an Platz 6 in den Liga-Staffeln!), dürfen die guten Sitten nicht verdorben werden, sind Nerven, das freundschaftliche Miteinander, der Blick für das Ganze mehr denn je das Gebot der Stunde. Nicht für den einen oder anderen, nein, wir alle sind in die Pflicht genommen.

## In die Pflicht genommen

Von  
Von Günter Simon

Erfolge lösen immer positive Reaktionen aus, und die jüngsten Siege unserer Nationalmannschaft und Olympiaauswahl gegen die Schweiz, Polen und Finnland, bemerkenswerte EC-Partien des BFC Dynamo und des 1. FC Lok gegen Partizan Belgrad, Girondins Bordeaux und Werder Bremen sowie die interessante Konstellation in der Ober-

Kräuter, um nur sie einmal zu nennen – der Durchbruch in der Oberliga gelingt, wird überall im Land aufmerksam und interessiert beobachtet. Gut so!

Fußball hat eine Riesenöffentlichkeit, steht in der Publikumsgunst. In diesen Wochen und Monaten und nach dem neuen DFV-Beschluß mit seinen wichtigen Auswirkungen auf die Spiel-



## POST 88

### Optimismus herrscht vor

Die Sektion Fußball der BSG WBK 67 Halle-Neustadt geizte auf der Delegiertenkonferenz nicht mit sehr guten Ergebnissen und kritischen Hinweisen. 16 Mannschaften, von den Kindern angefangen, umfaßt die Sektion, deren Mitgliederstand sich im Wahlberichtszeitraum von 240 auf 360 erhöhte. Trainings- und Wettkampfprobleme, die Verbesserung der politisch-moralischen Erziehungsarbeit, an konkreten Bei-

der internationalen Solidarität zu überweisen. Alle Kollektive des Bezirks Dresden folgten dem Aufruf. In 10 Spielen wurde der Turniersieger ermittelt und 750,- M auf das Solidaritätskonto überwiesen. Die drei Dresdner Oberligaschiedsrichter Peschel, Hagen und Müller leiteten die Spiele und spendeten ihre Entschädigung ebenfalls. Besonderer Dank gilt ihnen und allen Organisatoren, der SG Dynamo, der BSG TuR Dresden-Uebigau und in erster Linie den aktiven Frauen, die Respekt verdienen!

Horst Müller, 8019 Dresden

### Halle und die Verantwortung

Im Rahmen einer Qualifizierungsveranstaltung an der Agraringenieurschule Biendorf (Kreis Bernburg) mit Führungskadern der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands aus dem Bezirk Halle fand ein sportpolitisches Forum vor 70 interessierten Zuhörern mit dem BFA-Vorsitzenden Dr. Klaus Dechant und dem stellvertretenden Vorsitzenden des HFC Chemie, Horst Sockoll, statt. Die große Verantwortung des Bezirkes Halle mit seinen 70 000 aktiven Fußballern wurde auf der Grundlage des neuen Fußballbeschlusses des DFV der DDR nachhaltig diskutiert. Delegierungsprobleme fanden dabei starke Beachtung. Die teilnehmenden Mitglieder der DBD gewannen viele neue Erkenntnisse für die künftige Arbeit. Unser Dank gilt dem HFC Chemie, speziell Horst Sockoll, für die offenen Darlegungen.

Martin Baumgarth, 4020 Halle

### HO Hettstedt gewann Pokal

28 Volkssportmannschaften mit rund 280 Spielern kämpften bei Betriebsmeisterschaften für die Teilnahme am Endrundenturnier des 14. Kreissportfestes. In der Endrunde mit Pokalverteidiger HO Hettstedt, VSG Altdorf, Kupfer-Silber-Hütte „Fritz Beyling“ und VSG Welfesholz sowie mit BSG Elmet Hettstedt und Volkssportneuling Brauerei Wippra setzte sich auch dieses Jahr HO Hettstedt mit vier Siegen und einem Unentschieden souverän durch. Schon heute freuen wir uns auf das „15.“!

Joachim Bödler, 4270 Hettstedt

### Ein Lichtblick

Was die DDR-Nationalmannschaft im EM-Spiel gegen die Schweiz zeigte, stimmt recht optimistisch und war ein Lichtblick. Mit sieben Spielern unter 25 Jahren gehört dieser Auswahl auch die Zukunft. Akteure wie Ernst, Zötzsche und in der 2. Halbzeit auch Backs setzen doch viele spielerische Akzente. Imponierend auch, wie die erfahrenen Spieler, Schnuphase, Streich und Steinbach, die jungen führten. Ich kann nur sagen, weiter so!

Martin Tzschoppe, 8920 Niesky

### 500 Spiele im Pentacon-Dreß

Am 1. Oktober bestritt unser Sportfreund Dieter Grünzig sein 500. Spiel für unsere Altersmann-

schaft von der BSG Pentacon Dresden. Seit 1963 ist er einer der Aktivposten im Kollektiv. Er hat so manches schöne Tor erzielt, vor allem mit dem Kopf, ist seit vielen Jahren als Libero ebenfalls ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Wir wünschen ihm auch weiterhin recht viel Erfolg.

A. Mietzsch, Dresden

### Kenntnisse vertieft

Traditionsgemäß führt die Bezirksschiedsrichterkommission Leipzig an der Sportschule „Kurt Schloßer“ in Werda ihre Weiterbildungslehrgänge durch. Jüngst vertieften und erweiterten 21 junge Unparteiische unter der bewährten Leitung der Sportfreunde Herbert Fuchs und Herbert Schönherr ihre Kenntnisse. Auf dem Programm standen regeltechnische Fragen und eine sportpraktische Betätigung wie ein Athletiktest und die Erfüllung der Bedingungen für das Sportabzeichen in Gold. FIFA-Schiedsrichter Widukind Herrmann und BFA-Rechtskommissionsvorsitzender Rainer Hertle sprachen über die Realisierung der Fußballbeschlüsse.

Heiko Wittig, Löbnitz

## WIR UND DIE WAHLEN

spielen diskutiert, standen im Vordergrund. Vor allem aber die wichtigste Frage der Gegenwart, die Erhaltung des Friedens. Von allen Diskussionsrednern kam viel Optimismus für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben zum Ausdruck. Mit dem Spendenaufkommen von 11,60 M pro Mitglied wurde ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Im Jahresplan für 1984 wurde festgelegt, 20 neue Mitglieder, zwei Schiedsrichter und Übungsleiter zu gewinnen. Unser Sportfreund Dreißigacker wurde als Sektionsleiter wiedergewählt.

Horst Gerlach, 4090 Halle-Neustadt

### Anspruchsvolle Ziele

Die Fußballer der BSG Aktivist Staßfurt stellen sich anlässlich der Sektionswahlversammlung anspruchsvolle Ziele in der „Sportstaffette DDR 35“. So sollen u. a. 15 Mitglieder neu gewonnen, eine Schülermannschaft gebildet werden. 75% aller Sektionsmitglieder, es sind immerhin 376, werden das Sportabzeichen erwerben. An VMI-Stunden im „Mach mit!“-Wettbewerb sind 1 000 Stunden eingeplant. Die Teilnahme am Titelkampf „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ ist für uns Ehrensache.

Dieter Gehrman, 3250 Staßfurt

### Respekt vor den Frauen!

Der BFA Fußball Dresden organisierte mit dem VDJ (Verband der Journalisten) ein Fußballturnier für Frauenfußballmannschaften mit dem Ziel, den Reinerlös auf das Konto



Aus einem Interview mit dem BRD-Fußballer des Jahres 1983, Rudi Völler von Werder Bremen, in „Junge Welt“ vom 20. Oktober 1983

Frage: Ihr Trainer Otto Rehagel hat Sie zwar angewiesen, nur Fragen zum Fußball zu beantworten. Doch wenn man in Bremen wohnt, wo die Weser-Werft geschlossen wird, wo in Bremerhaven am Wochenende Zehn-

tausende für den Frieden demonstrieren, bietet sich die Frage an, ob Sie als Fußballer daran vorbeigehen können?

Antwort: Natürlich nicht. Auch wir Fußballprofis können unseren Sport nur betreiben, wenn Frieden herrscht. Deshalb hege ich Sympathien für die Leute, die um ihre Arbeitsplätze kämpfen oder für den Frieden demonstrieren. Für mich ist das aber nicht genug. Ich weiß nicht genau, was, aber es müßte noch viel Konkretes für den Frieden getan werden. Auf keinen Fall dürfen Pershing-II-Raketen in Europa stationiert werden.

## Die besondere Frage

### 13 EC-Neulinge

Welche Mannschaften nehmen in dieser Saison erstmals an einem Europapokalwettbewerb teil?

Willi Bloch, Magdeburg

13 Neulinge gaben in dieser Saison in den drei europäischen Pokalwettbewerben ihr Debüt, womit sich die Zahl der Gesamtteilnehmer auf 499 Klubs erhöht hat. Bei den Landesmeistern sind es Dynamo Minsk und Hamrun Spartans (Malta), bei den Pokalsiegern NEC Nijmegen (Niederlande), Hammarby IF (Schweden), Merlin Idmanyurdu (Türkei) und Lechia Gdansk sowie im UEFA-Cup AC Hellas Verona (Italien), FC Groningen (Niederlande), FC Watford (England), Stade Laval (Frankreich), FC Larissa (Griechenland), Drogheda United (Irland) und FC Ajax Rabat (Malta).

# 8. SPIELTAG

# OBERLIGA



## Für die letzten Drei wird die Luft dünner

● FC Rot-Weiß Erfurt-Hallescher FC Chemie	2 : 2	(1 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig-Dynamo Dresden	2 : 2	(1 : 2)
● Wismut Aue-1. FC Union Berlin	2 : 0	(1 : 0)
● FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg	0 : 0	
● Berliner FC Dynamo-FC Carl Zeiss Jena	5 : 0	(1 : 0)
● Stahl Riesa-FC Karl-Marx-Stadt	1 : 1	(0 : 1)
● FC Vorwärts Frankfurt (O.)-Chemie Leipzig	2 : 0	(0 : 0)

● Neun Wochen benötigte Titelverteidiger BFC Dynamo für Leistungsauftrieb und Formstabilität, ehe ihm am Sonnabend zum erstenmal der Sprung an die Tabellenspitze gelang. Vier Tabellenführer nach acht Runden - vorher schon FCK (1X), 1. FCM (4X) und 1. FC Lok (2X) -, das unterstreicht die Ansprüche eines breiter gewordenen Spitzenfelds im Kampf um Medaillenplätze. Der nach wie vor sieglose FC Carl Zeiss wurde im hauptstädtischen Jahn-Sportpark nach dem Wechsel mit 5 : 0 in Grund und Boden gespielt. Die Unentschieden zwischen dem 1. FC Lok und Dresden sowie zwischen Rostock und dem 1. FCM sorgten außerdem für den knappen Vorsprung des BFC, der nun zu seinen punktgleichen Verfolgern auch Wismut Aue (I) nach dem 2 : 0 gegen den 1. FC Union zählt. Seit 1966/67 blieben die Wuhlheider im Löbnitztal stets sieglos.

● Mit großer Besorgnis werden Chemie (0 : 2 in Frankfurt/Oder), Jena und Union die Punktgewinne der vor ihnen platzierten Mannschaften registriert haben. Erfurt überließ dem HFC Chemie (2 : 2) einen Zähler. Riesa trotzte dem FCK, der in elf in Riesa bestrittenen Meisterschaftsspielen nicht einmal gewann, ebenfalls ein 1 : 1-Remis ab.

● Olympia mit Norwegen-DDR am Sonnabend und die EC-Rückspiele am 2. November setzen die nächsten Akzente. Dann erst ruft die Oberliga wieder.



Eine der zahlreichen tumultartigen Szenen im Strafraum des FC Carl Zeiss Jena mit Schlußmann Grapenthin im Zentrum des Geschehens. Glück für die Gäste, daß Netz (rechts) diese große Gelegenheit nicht nutzen kann. Weiter zu erkennen: Ludwig, Schulz, Schilling. Foto: Kilian

### Fakten und Zahlen

- 75 500 Zuschauer (10 786 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 737 800 (13 175 ♂).
- 19 Tore (2,71 ♂) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 197 (3,51 ♂).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Wagner 2 (HFC/der 7. seiner Elf), Terletzki 2 und Backs (beide BFC/der 7. und 8.), Enzmann (FCV/der 9.), Kühn und Schöne (beide 1. FC Lok/der 9. und 10.), Uhlig (FCK/der 7.) sowie Bittner (Wismut/der 7.).
- Zum **erstenmal** eingesetzt in dieser Saison: Kühn, Sauer und Marschall (alle 1. FC Lok/der 18. bis 20. im Aufgebot), Wagner (HFC/der 18.), J. Pfahl (Stahl/der 17.), Thom (BFC/der 19.) sowie Teuscher, Heinemann, Roos und Czablewski (alle Chemie/der 17. bis 20.).
- 13 **Verwarnungen** sprachen die Unparteiischen aus. „Gelb“ sahen H. Schykowski (Wismut), Weniger und Kimmritz (beide 1. FC Union), Schübbe (HFC), Zötzsche und Sauer (beide 1. FC Lok), Minge und Pilz (beide Dynamo), Schulz und Jarmuszkiewicz (beide FCV), Leitzke (Chemie), Hauptmann und Vettters (beide Stahl).
- Zum **drittenmal** „Gelb“ und damit am nächsten Spieltag zum Pausieren gezwungen: Leitzke und Vettters.
- **Minges Kopfbalitor** zum 2 : 1 für Dresden war der erste Kopfbalitor, den Lok-Schlußmann Müller in dieser Saison passieren ließ.
- **Sein 200. Punktspiel** - für Dynamo Dresden und für Stahl Riesa - absolvierte Sachse gegen den FCK.

### fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Ø
1. Ernst (BFC Dynamo)	56	8	7,0
2. Dörner (Dynamo Dresden)	52	8	6,5
3. Steinbach (1. FC Magdeburg)	51	8	6,37
4. Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena)	51	8	6,37
5. Saumsiegel (Chemie Leipzig)	51	8	6,37
6. R. Müller (1. FC Lok Leipzig)	50	8	6,25
7. Boden (Stahl Riesa)	50	8	6,25
8. Jakubowski (Dynamo Dresden)	49	8	6,12
9. Weißflog (Wismut Aue)	49	8	6,12
10. Schneider (FC Hansa Rostock)	49	8	6,12
11. Budwaleit (BFC Dynamo)	48	8	6,0
12. Heyne (1. FC Magdeburg)	48	8	6,0
13. Pommerenke (1. FC Magdeburg)	48	8	6,0
14. Mewes (1. FC Magdeburg)	48	8	6,0
15. Zötzsche (1. FC Lok Leipzig)	47	8	5,87
16. Erier (Wismut Aue)	47	8	5,87
17. Neuhäuser (FC Karl-Marx-Stadt)	47	8	5,87
18. Glowatzky (FC Karl-Marx-Stadt)	47	8	5,87
19. Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts)	47	8	5,87
20. Sänger (FC Rot-Weiß Erfurt)	47	8	5,87

### Torschützenliste

	Gesamt	Strafschüsse in Heimspielen	In Auswärtsbegegnungen	Spiele	
1. Ernst (BFC Dynamo) + 1	9	1	5	4	8
2. Mothes (Wismut)	7	—	4	3	8
3. Steinbach (1. FCM)	6	3	4	2	8
4. Minge (Dynamo) + 1	5	—	1	4	8
5. Schulz (BFC Dynamo)	4	—	2	2	8
6. Gütschow (Dynamo) + 1	4	—	2	2	8
7. Schulz (FC Vorwärts) + 1	4	—	4	—	8
8. Neuhäuser (FCK)	4	—	3	1	8
9. Pietsch (FC Vorwärts)	4	—	4	—	8
10. Hornik (FC Rot-Weiß)	4	—	2	2	8
11. Jentzsch (Stahl)	4	1	3	1	8

	Heimspiele					Auswärtsspiele							
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/3.)	8	5	2	1	25:12	+13	12: 4	5	3	2	—	15:6	8:2
2. 1. FC Magdeburg (P/1.)	8	5	1	2	19: 9	+10	11: 5	4	3	—	1	13:4	6:2
3. Dynamo Dresden (2.)	8	4	3	1	17: 8	+ 9	11: 5	3	3	—	—	7:1	6:0
4. 1. FC Lok Leipzig (4.)	8	4	3	1	16: 9	+ 7	11: 5	4	2	1	1	8:7	5:3
5. Wismut Aue (6.)	8	5	1	2	16:11	+ 5	11: 5	4	4	—	—	13:5	8:0
6. FC Vorwärts Frankfurt/O. (7.)	8	5	—	3	20:11	+ 9	10: 6	5	4	—	1	17:8	8:2
7. FC Karl-Marx-Stadt (5.)	8	4	2	2	15:10	+ 5	10: 6	4	3	1	—	10:3	7:1
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	8	3	3	2	16:16	+ 0	9: 7	4	2	2	—	9:6	6:2
9. FC Hansa Rostock (9.)	8	2	3	3	6:11	- 5	7: 9	4	1	1	2	2:6	3:5
10. Stahl Riesa (N/10.)	8	2	2	4	11:14	- 3	6:10	5	1	2	2	6:7	4:6
11. Hallescher FC Chemie (11.)	8	1	3	4	11:23	-12	5:11	3	1	1	1	5:7	3:3
12. 1. FC Union Berlin (12.)	8	1	2	5	7:21	-14	4:12	3	—	2	1	3:7	2:4
13. FC Carl Zeiss Jena (13.)	8	—	3	5	13:25	-12	3:13	4	—	1	3	4:9	1:7
14. Chemie Leipzig (N/14.)	8	—	2	6	5:17	-12	2:14	4	—	2	2	2:7	2:6

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

# Ein Rekordsieg und zwei Remis

Minge, Dresdens Torschütze zum 1:1 in der Leipziger Partie, versucht sich mit energischem Einsatz von Dennstedt zu lösen. Beim 5:0-Sieg des Meisters stieß auch Backs (rechts im Duell mit Weise) immer wieder vor.

Fotos: Härtrich, Kilian



Berliner FC Dynamo 5 (1)  
FC Carl Zeiss Jena 0

## Meister nun wieder meisterlich

Von Otto Pohlmann

**BFC (rot-weiß):** Rudwaleit 6, Rohde 7, Schlegel 5, Troppa 5, Ullrich 5, Schulz 5 (ab 85. Thom 1), Terletzki 8, Backs 7, Götz 6, Ernst 8, Netz 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.  
**FC Carl Zeiss (weiß-blau):** Grapenthin 7, Weise 5, Hoppe 4, Schnuphase 5, Schilling 5, Krause 3 (ab 66. Meixner 1), Pittelkow 4, Ludwig 4, Bielau 4 (ab 77. Töpfer 1), Raab 6, Burow 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.  
**Torfolge:** 1:0 Götz (17.), 2:0 Backs (70.), 3:0 Terletzki (79.), 4:0 Terletzki (83.), 5:0 Ernst (88., Foulschüsse); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 17:6 (6:4); **Eckbälle:** 15:3 (10:1); **verschuldete Freistöße:** 9:15 (7:6); **Verwarnungen:** keine.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Peschel (Radebeul), Stenzel (Forst), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Ein faires Treffen, in dem es sich der Unparteiliche dank der Haltung beider Mannschaften erlauben konnte, auch bei wenigen Regelwidrigkeiten größerer Art auf die gelbe Karte zu verzichten. Peschel räumte dem Vorteil und damit dem Spielfuß viel Raum ein.

**T**rainer Jürgen Bogs in der Pressebesprechung nach dem Spiel: „Schade, daß nun erst einmal wieder Punktspielpause ist.“ Verständlich der Seufzer, denn wer unterbricht schon gern, wenn er seine Mannschaft so im Zuge sieht, im besten Sinne des Wortes „im Kommen“. Der Meister spielte sich über manche Holprigkeiten in der ersten Hälfte hinweg und nach dem Wiederbeginn in ein Tempo und eine Effektivität hinein, die kaum noch Wünsche offen ließ. Einzige Einschränkung bei aller Anerkennung: Der echte Maßstab war diese Jenaer Mannschaft nicht, demoralisiert nach dem zweiten Berliner Tor, an Kräften überfordert, als der BFC das Tempo merklich verschärfte, und mit Aufstellungsproblemen alter und neuer Art (Trochas Ausfall nach Verletzung in Rotterdam kam hinzu)!

Ein Remis war das höchste Ziel aller Wünsche der Gäste. Es hätte schon nach eineinhalb Minuten unerreicht sein können; denn da drohte ihnen bereits das 0:1. Doch

was dem BFC am Mittwoch gegen Partizan Belgrad zu so frühem Zeitpunkt, blitzschnell vom Start weg gelungen war, klappte diesmal nicht. Grapenthins erste Glanztat war es, Ernsts Schuß aus Nahdistanz zu meistern. In der 4. Minute dann eine vielversprechende Jenaer Aktion über Bielau; Raabs Heber über Rudwaleit hinweg ging aber auch über die Querlatte.

Jenaer Strohfeuer! Mehr folgte nicht, Raab allein versuchte sich noch mit Wirkung versprechenden Schüssen. Und es war Grapenthins nach einigen Unsicherheiten bald wiedergewonnene Sicherheit, seinen bewundernswerten Reflexen zuzuschreiben, daß die Kopfflosigkeit seiner engeren Abwehr bei hohen Eingaben der Berliner, daß deren Weitschüsse, die individuelle Überlegenheit der BFC-Angreifer gegen alle Kontrahenten nicht schneller zum Debakel führte, das sich dann in der letzten halben Stunde vollendete.

Entmutigend war für Jena diese Partie, in höchstem Maße aber er-

mutigend für die Berliner, denen im Gegensatz zum Kontrahenten keinerlei Europapokalmüdigkeit anzumerken war. „Das bisher beste Spiel der Saison“, war die allgemeine Meinung über den BFC. Da stimmte die Abwehr mit einem wiederum sehr überzeugenden Trieloff-„Ersatz“ Rohde als Libero; da überragte das Mittelfeld die Jenaer Reihe wohl um mehr als eine Klasse; da waren quirlige, wenn auch nicht gleichmäßig glücklich operierende Stürmer (Netz) um einen überragenden Ernst herum, der zwar einige technische Unsicherheiten (Ball zu weit vom Fuß) nicht verbergen konnte, aber entscheidende Dribblings von Extraklasse zeigte. Und schließlich trat individuell auch ein Terletzki endlich wieder mit den Toren ins Rampenlicht, ohne die übliche Torvorbereitung mit Standards und Witz (der Heber, mit dem Backs zum 2:0 in Szene gesetzt wurde) vermischen zu lassen.

Einen Trost durften die Jenaer mitnehmen: es wurde so schlimm für sie, weil der Meister nun wieder meisterlich spielte.

1. FC Lok Leipzig 2 (1)  
Dynamo Dresden 2 (2)

## Ein „Schmeckerchen“ war's nicht

Von Rainer Nachtigall

**1. FC Lok (blau):** Müller 5, Altmann 5, Treske 5, Dennstedt 2 (ab 20. Sauer 4), Zötsche 5, Moldt 5, Bredow 5, Liebers 5, Schöne 4, Kühn 4, Richter 3 (ab 62. Marschall 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.  
**Dynamo (schwarz-gelb):** Jakubowski 6, Dörner 7, Trautmann 5, Schmuck 5, Schmidt 5, Häfner 5, Stübner 5, Pilz 5, Kirsten 5 (ab 82. Döschner 1), Minge 5, Gütschow 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.  
**Torfolge:** 1:0 Kühn (13.), 1:1 Gütschow (19.), 1:2 Minge (27.), 2:2 Schöne (81.); **Zuschauer:** 13 000. — **Torschüsse:** 10:5 (3:3); **verschuldete Freistöße:** 12:15 (5:5); **Eckbälle:** 10:2 (4:2); **Verwarnungen:** Minge (wegen Reklamierens), Zötsche, Sauer und Pilz (wegen Foulspiels).  
**Schiedsrichterkollektiv:** Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Kückle (Oderberg), Gläser (Breitungen). Einfach war diese Partie wirklich nicht zu leiten. Auch, weil einzelne Akteure das Amtieren durch schauspielerische Einlagen noch erschwerten, ganz abgesehen davon, daß das Publikum damit provoziert wurde. Voraussetzung für ein sauberes Spiel ist noch immer die Achtung der Spieler untereinander. Ist die nicht gegeben, wird es der Referee immer schwer haben. Eine Partie mit Haken und Osen, die das Schiedsrichterkollektiv dennoch ordentlich über die Bühne brachte.

**D**ie Ausgangsposition versprach einiges. Loks Profilierungsprozess verlief, zumindest was die internationalen Resultate betrifft, in den letzten Wochen doch erfreulich konstant nach oben; Dynamo Dresden wies nicht zuletzt im überzeugend gestalteten Pokalspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt alte Tugenden nach. Aber das von allen erwartete „Schmeckerchen“, Feinkost sozusagen, wurde es nicht. Oder sagen wir besser, nicht durchgängig.

Dresden imponierte in Leipzig zumindest eine Halbzeit lang in einer Art und Weise, daß sogar den sogenannten Fans der Messestädter die miserablen Sprechchöre im Halse stecken blieben. Zugegeben — in dieser Phase kam der Gastgeber Dresden auch entgegen, wie es schlechthin nicht unbestraft bleiben konnte. Aber was die Schwarz-Gel-

ben daraus machten — Hut ab! Fließende Kombinationen, Flügelwechsel — meist von Dörner vorgenommen —, temperierte Steilpässe, dies alles basierend auf einer imponierenden Ballsicherheit (Stübner, Minge, Pilz und Häfner), auf Pffiffigkeit (Gütschow) und auch auf einer entsprechenden Wucht. Hier unterstrich der erst 17jährige Kirsten seine Qualitäten, als er von Dennstedt unfair angegangen wurde. Dennstedt verletzte sich dabei selbst. Dies alles ist vielleicht unter dem Begriff alte „Dresdener Schule“ zusammenzufassen, auch wenn Trainer Sammer — und diese Meinung ist verständlich — davon erst einmal noch nicht allzuviel wissen will: „Wir sind erst am Anfang unseres Weges. Wir brauchen noch Zeit.“

Davon konnte sich jedermann im zweiten Durchgang überzeugen. Loks

kämpferisches Aufbegehren bewirkte, daß die Gäste sozusagen schlagartig von ihrem vorher so systemvollen Spiel abgehen mußten. „Wir ließen uns einfach zu weit in die eigene Abwehr drängen, hatten vorn keine Anspielpunkte mehr“, so faßte Reinhard Häfner das Geschehen der zweiten 45 Minuten zusammen, die vollends an den 1. FC Lok gingen. Nicht, daß die Messestädter große Linien in ihren Aktionen verrieten.

Das war ja auch nach dem Aderlaß an spielbegabten Akteuren nicht zu erwarten. Aber sie gingen endlich couragierter, einsatzstärker zu Werke, zeigten ganz einfach mehr „Biß“ als zuvor. Beide Parteien waren so am Ende mit der Punkteteilung hochzufrieden, und gemessen an den Spielanteilen ging dieses Resultat auch aus der Sicht des neutralen Beobachters in Ordnung.

FC Hansa Rostock	0
1. FC Magdeburg	0

# ... und da waren noch die Torhüter

Von  
Joachim Pfitzner

FC Hansa (weiß-weiß/weißblauer Brust-ring): Schneider 7, Uteß 6, Littmann 5, Alms 7, Rillich 6, Mischinger 5, Patzenhauer 5, Schulz 6, Radtke 5, Jarohs 5, Koppe 5 (ab 87. Doll 1) — (im 1-3-3-3); Trainer: I. V. Decker.

1. FCM (blau-blau/weiß): Heyne 7, Stahmann 7, Siersleben 5, Mewes 6, Cramer 5, Döbbelin 5, Pommerenke 6, Steinbach 6, Halata 4 (ab 84. Hoffmann 1), Streich 3, Windelband 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kreul.

Zuschauer: 18 000. — Torschüsse: 13 : 11 (6 : 3); verschuldete Freistöße: 10 : 14 (6 : 9); Eckbälle: 11 : 6 (7 : 1); Verwarnungen: keine.

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Kirschen (Frankfurt/O.), Purz (Cottbus). Eine Leistung des Trios, ohne Beanstandungen. Hagen sehr aufmerksam, kam mit drei Ermahnungen bei beiderseits vorbildlicher sportlich-fairer Einstellung aus.

Als sich beide Mannschaften endlich entschlossen, hier und da mal die genaue Manndeckung aufzugeben, das Tempo zu forcieren und den direkten Weg zu den Toren zu suchen, stellten sich die Torhüter dem Qualitätssprung der Feldspieler in den Weg. So könnte man über diese Partie in Kurzform urteilen. Natürlich muß es heißen: Beide Torleute, Schneider und Heyne, trugen dazu bei, daß das von der Ansetzung ja einiges versprechende Spiel ansehenswerter und stimmungsvoller wurde.

Prächtig, wie sich die beiden mit der „Nr. 1“ in Szenen bewährten, die den Torruf da und dort schon den Lippen entlockten. Nach Hansas sechstem Eckstoß sauste das Leder zwar am FCM-Tor vorbei, doch am langen Eck stieg Alms hoch. Mit blitzschneller Reaktion holte Heyne das Leder von der Linie. Oder Steinbachs raffinierter Heber, von dem sich Schneider nicht überlisten ließ. Oder Schulz' abgefälschtes Geschöß,

das Heyne entschärfte. Oder die Kopfbälle Stahmanns und Pommerenkes, die Schneider auf dem Posten sahen.

Alles in allem waren das dennoch relativ wenige Situationen, womit schon gesagt ist, daß phasenweise, vor allem in den ersten 45 Minuten, weitgehend Ruhe vor den Toren herrschte. Da spielte sich ziemlich starr alles zwischen den beiden Strafräumen ab. Mittelfeldgeplänkel mit Fehlabspielen und gegenseitigem Ballabgejage diktierte die Szene.

Hansa, ohne Schlünz im Mittelfeld, dafür mit Patzenhauer, der sich Mühe gab, sogar das 0 : 1 verhinderte, als Steinbach frei vor dem leeren Tor auftauchte, wertete das 0 : 0 nicht jubelnd, aber durchaus zufrieden. Der Heimkomplex, die Verkrampfung im eigenen Stadion, wichen ein wenig. „Das war gegenüber dem Punktspiel gegen den FCk schon viel besser“, meinte Kapitän Michael Mischinger, der auch die Schwere der Aufgabe gegen den Ta-

bellenfürer in Rechnung stellte: „Magdeburg ist schon wer. Die Cleverness von Stahmann, Mewes, Steinbach, Pommerenke, das merkt man schon ...“

Beiderseits lag die Fehlerquote so hoch, weil die Abschlußhandlungen zu wünschen übrig ließen. Selbst Jarohs und Uteß passierten solche Zuspießfehler, die erfolgreichem Doppelpaßspiel hinderlich waren. Aufwand und Nutzen stimmten bei weitem nicht, was auf den 1. FCM nicht minder zutrifft. Mangelhaft die meisten Flanken der Elbestädter. Deren Problem waren auch die Außenstürmer, allerdings von Streich diesmal im Stich gelassen (siehe „Spitzen abgemeldet?“).

Fair zu spielen ist nichts Sensationelles. Daß davon aus dem Ostseestadion dennoch zu berichten ist, hat nach dem Wirbel um das Pokaltreffen 1. FCL-1. FCM seinen Grund. Vorbildlich nämlich die Einstellung Hansas und Magdeburgs!



Wie die gesamte Mannschaft des BFC Dynamo gegen den FC Carl Zeiss Jena, so hatte auch Ernst in den Duellen mit Schnuphase zumeist alle Vorteile auf seiner Seite. In der Szene links gewinnt er dieses Kopfballduell in Höhe des gegnerischen Strafraumes. Verfolgt von den Rostockern Alms und Uteß, versucht sich Magdeburgs Mittelstürmer Streich im Dribbling zu lösen (Bild Mitte). Rechts eine imposante Aktion des Hallensers Wagner, der mit seinen beiden Kopfballtoren in Erfurt für einen wichtigen Punktgewinn der Gäste sorgte.

Fotos: Kilian, F. Müller, Kruczyński

## 1. FCL-Dresden

### Gefährliches Warten

Der 1. FC Lok hat sich – und das völlig zu Recht – in unserem Lande, und darüber hinaus auch, den Ruf erworben, eine Mannschaft mit außerordentlichen Qualitäten im Umkehrspiel zu sein. Die schlagendsten Beweise für diese Art, erfolgreichen Fußball zu spielen, lieferten die Messestädter gegen Girondins Bordeaux, auch phasenweise gegen Werder Bremen. Da war diese taktische Grundhaltung noch von Erfolg gekrönt. Aber, und das muß man bei den Leipziguern auch einkalkulieren, eine Taktik verliert sofort ihre Wirkung, wenn, wie im aktuellen Falle, nicht die entsprechenden Spieler zur Stelle sind, um sie zu realisieren, und auch dann, wenn der Kontrahent im Grunde genommen Zeit und Mühe hat, sich ein entsprechendes Gegenrezept auszuknobeln. Die Dresdner dachten im Bruno-Plache-Stadion gar nicht daran, mit Mann und Maus, deutlicher, überstürzt, anzugreifen. Dörner, Schmuck, Schmidt (er spielte erstaunlich stark), Trautmann konnten sich, ohne gestört zu werden, das Leder über mehrere Stationen zupassen, den günstigsten Moment, den günstigsten Augenblick zum Abspiel nach vorn abwarten. Nicht anders die Situation im Mittelfeld, das die Leipziger praktisch kampflös preisgaben. Glücklicherweise erkannten sie das in der Pause selbst und retteten mit einer veränderten Einstellung noch einen Punkt. **Schlüßbemerkung:** Die Klasse einer Mannschaft erkennt man auch an einer variablen Taktik. Warten auf den Gegner? Manchmal bekommt man dabei kalte Füße ...

R. N.

## BFC-Jena

### Debüt eines Jungen

„Spieler wie den Baks, die mag ich“, meinte Georg Buschner, der nach Berlin gekommen war, sich diesen alten Oberligaschlager und natürlich auch seine Jenaer in ihrem mühevollen Beginnen, aus der rätselhaften Misere herauszukommen, anzusehen. In Baks, „der zwar spielerisch noch nicht fertig ist“, anerkannte er einen der jungen Berliner, die der Meisterelf heute schon maßgeblich das Gepräge geben. Sechs dieser Altersgruppe bis 23 Jahre (Rohde, Schlegel, Schulz, Baks, Götz, Ernst, die letzteren drei sogar erst 21!) standen in der BFC-Grundaufstellung. Welch ein Fundus für die Zukunft!

Nicht genug? Da kam in der 85. Minute für Schulz, der unglücklich am Auge getroffen worden war, Andreas Thom, 18jährig, aufs Feld, ein Juniorenauswahlspieler. Und der führte sich mit einem 30-Meter-Sturmlauf durch die Jenaer Abwehr hindurch ein, daß ein allgemeines „Donnerwetter, was war denn das?“ die Folge sein mußte. Jürgen Bogs wurde später auf diesen jungen Mann hin angesprochen, der in der Manier von Ernst ein Fünf-Minuten-Oberligadebüt gegeben hatte. „Ein Talent mehr“, meinte er, „das kann nicht schaden. Und Konkurrenz in der eigenen Mannschaft war schon immer gut für das Leistungsstreben.“

Da steht also schon einer der jüngsten Generation hinter der jungen BFC-Garde, deren Namen heute schon Oberliga-Alltag sind. Nachwuchs-Kontinuität – ein Schlüssel zu Serienmeister-Erfolgen à la BFC.

O. P.

## Hansa-1. FCM

### Spitzen abgemeldet?

Interessante Konstellationen im Ostseestadion: Rainer Jarohs, Mittelstürmer der Hanseaten, nach seiner Sperre wieder dabei, und auch Joachim Streich, zuletzt in Leipzig wegen Rückenbeschwerden nur Zuschauer, wieder in der Angriffsmitteln. Ihre Gegenspieler zwei Hünen von Statur: Siegmund Mewes (1,87 m, 90 kg) und Gernot Alms (1,88 m, 82 kg). Würden die Angriffslenker bestehen? Und selbst torgefährlich werden?

Daß die 40. Partie der Kontrahenten (jetzt 9. Remis bei 13 Hansa- und 18 FCM-Erfolgen) 0 : 0 endete, lag nicht nur an den Torhütern, auch mit an den Stürmern. Unbestritten hatte sich Jarohs viel vorgenommen. Schon in den ersten Minuten, als sich Mewes noch nicht richtig auf ihn eingestellt hatte, schoß er gefährlich aus der Drehung. Später zwang er Mewes und Heyne Kopf und Kragen bei einem „Bodenkampf“ zu riskieren, und ein Freistoß mit Effet prüfte erneut Heyne. Mußte sich der FCM-Vorstopper in solchen Szenen gehörig konzentrieren, so bekam er den Rostocker mit zunehmender Spielzeit aber immer besser unter Kontrolle. Dank seiner Cleverness und Routine, zumal Jarohs doch fehlende Wettkampfpraxis verriet.

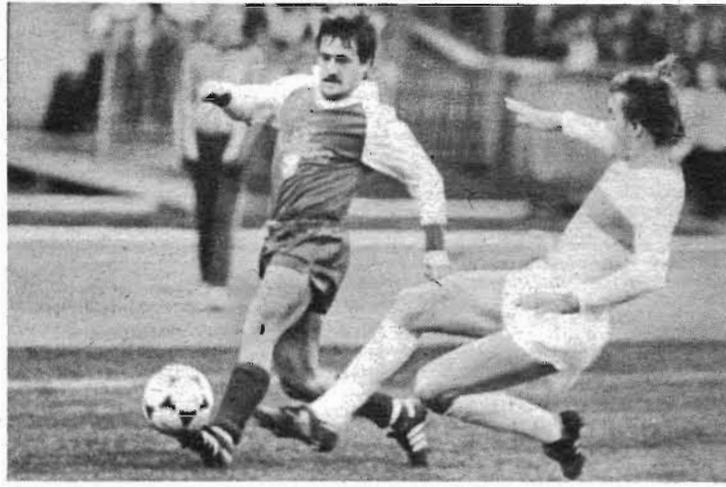
Anders bei Streich, der eindeutig von Alms beherrscht wurde (nicht ein Foulspiel). „Früher hat er mich einige Male versetzt, heute paßte ich auf“, so der Rostocker, der allerdings auch davon profitierte, daß der Nationalspieler ohne Engagement spielte. Ein Schuß in der 74. Minute! Der FCM spielte eigentlich nur mit zehn Mann ...

Pfi.



Links: Erneut Gefahr im Strafraum von Chemie Leipzig, diesmal hervorgehoben durch den zum Kopfball hochsteigenden Vorwärtstürmer Pietsch. Heinemann kann dessen Aktion nicht unterbinden. Auf der Linie harret Torhüter Saumsiegel der Dinge, die da auf ihn zukommen. Rechts: Szene aus der Rostocker Partie. Steinbachs Dribbling ist Uteß in diesem Fall nicht gewachsen.

Fotos: Mausolf, F. Müller



FC Vorw. Frankfurt/O. 2 (0)  
Chemie Leipzig 0

## Schlußlicht keineswegs mutlos

Von  
Jürgen Nöldner

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 5, Hause 6, Probst 5, Andrich 5, Geyer 5, Schulz 6, Jarmuszkiewicz 6, Enzmann 4, Wunderlich 4, Pietsch 3 (ab 60. Gramenz 5), Otto 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

Chemie (weiß-grün): Saumsiegel 7, J. Fritsche 5, Teuscher 5, Heinemann 5, Czablewski 5, Reimer 5, Graul 4, Ilge 5, Leitzke 4, Geßner 4, Roos 3 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** i. V. Walter.

**Torfolge:** 1:0 Schulz (65.), 2:0 Enzmann (77.); **Zuschauer:** 3 000. — **Torschüsse:** 15:6 (7:2); **verschuldete Freistöße:** 25:25 (12:9); **Eckbälle:** 15:1 (8:1); **Verwarnungen:** Schulz, Jarmuszkiewicz und Leitzke (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Heynemann (Magdeburg), Ziller (Königsbrück), Gerber (Leipzig), doch hatte er damit das Spiel in Kontrolle. Er darf nur nicht auf die Flügel einiger Spieler hereinfallen.

Mut bewies das Schlußlicht in zweifacher Hinsicht. Gleich vier neue Akteure (Roos, Czablewski, Heinemann, Teuscher) wurden ins Oberligawasser geworfen, „Spieler, die sich in der zweiten Mannschaft oder wie Roos bei den Junioren anbieten. Außerdem sind wir doch illusionslos nach Frankfurt gekommen“, dazu Trainer Manfred Walter. Mut bewies die Leipziger jedoch auch mit ihrer respektvollen Spielweise.

Die umformierte Hintermannschaft hatte, zumindest bis Gramenz kam, ihre Kontrahenten recht gut unter Kontrolle, nur Otto mogelte sich mit seinen Tricks einige Male auf den Flügeln durch. Die mittlere Reihe verriet beim Offensivspiel viel Sicherheit am Ball, auch Überlegung. „Doch ein abgeklärter Angreifer fehlt uns eben“, sah es der Trainer. Vielleicht hätte der aus den klaren

Chancen, die sich Leitzke (7.) und Geßner 17.) boten, etwas gemacht. So mußte man eigentlich darauf warten, daß ein Vorwärts-Treffer die Chemiker doch noch auf die Verliererliste drängen würde. „Statt selbst unsere Konter besser auszuspielen, wurden wir abgefangen und schon war's passiert“, schilderte Libero Joachim Fritsche die Situation vor dem Rückstand.

Der zweifelloste beste Angriffszug des Gastgebers sorgte dafür. Den temperierten Schrägpaß von Jarmuszkiewicz nahm Schulz mit, umdrübelte noch Saumsiegel und hatte dann keine Mühe zu vollenden. Die gab es vorher für die Frankfurter in Hülle und Fülle, weil sie fast alles schuldig blieben. „Das war einfach zu wenig“, schätzte der frühere Kapitän Reinhard Segger zur Pause ein. Mit unsinnigen Dribblings und über-

triebenen Querpässen rannten sich die Vorwärtsspieler immer wieder fest, fehlte dem Spiel jegliche Überraschung. Nur gut, daß Hause seine Liberorolle umsichtig ausfüllte, alle Zweikämpfe sicher gewann, Schulz und Jarmuszkiewicz durch ihr Bemühen doch noch Wirkung erzielten, Gramenz, er saß nach überstandener Erkältung erst einmal wieder auf der Bank, das Angriffsspiel mit seinem Anbieten und Ausweichen sichtlich belebte. Nun boten sich endlich die notwendigen Anspielmöglichkeiten.

Enzmanns Schuß genau ins rechte Dreieck entthob den Favoriten aller Sorgen. Die Chemiker wurden dagegen für ihren Mut nicht belohnt. Doch beibehalten werden ihn die Leutzscher in den nächsten Spielen mit Gewißheit. Sie brauchen ihn auch dringend im Kampf gegen den Abstieg.

FC Rot-Weiß Erfurt 2 (1)  
Hallescher FC Chemie 2 (0)

## Ausgleich mit „Ansagen“

Von  
Andreas Baingo

FC Rot-Weiß (weiß): Benkert 5, Nemetzschek 5, Sänger 5, Teich 3 (ab 57. Berndt 2), Kräuter 5, Vlay 4, Winter 5, Hornik 6 (ab 82. Döring 1), Romstedt 5, Busse 5, Thon 4 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Menz.

HFC (rot): Jaenecke 5, Kurbjuweit 5, Radtke 6, Strozniak 5, Schliebe 5, Lorenz 5, Schübbe 7, Meinert 5, Krostitz 4, Wagner 6, Pastor 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Urbanczyk.

**Torfolge:** 1:0 Busse (8.), 1:1 Wagner (49.), 2:1 Romstedt (73.), 2:2 Wagner (84.); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 8:9 (4:3); **verschuldete Freistöße:** 20:17 (8:10); **Eckbälle:** 14:6 (8:2); **Verwarnung:** Schübbe (wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Roßner (Pößneck), Herrmann (Leipzig), Haupt (Berlin). Eine lauffreudige Leistung des Unparteiischen, der stets aus nächster Nähe entschied. Einige Oberkörperinsätze hätten nicht einmal bestraft werden müssen. Bis auf wenige kleinere Reibereien (Romstedt/Schliebe) befreiligten sich die Akteure zudem um Fairness, die es dem aufmerksamen Kollektiv erleichterte, sicher zusammenzuarbeiten.

In der vorigen Saison fehlten dem FC Rot-Weiß ganze zehn Treffer zu Platz 4 und einer damit verbundenen UEFA-Cup-Teilnahme. Im nachhinein stellte sich heraus, daß ein Tor im Georgi-Dimitroff-Stadion zwölf Zentimeter zu niedrig war. Mittlerweile ist dieser Mangel behoben. Aber daß damit weitere Rot-Weiß-Angriffsbremsen gelöst wären? Mitnichten! Gut, Ifarth's Fehlen und noch mehr die Verletzung Heuns fallen derzeit heftig ins Gewicht. Doch um so mehr müßten sich die anderen ins Zeug legen. Das taten sie, aber lediglich in den 20 Anfangsminuten. Hornik deutete hier seine Qualitäten als Lenker des Spiels an (glänzende Vorarbeit zum 1:0, mehrere gekonnte Aktionen am Ball), rangen Romstedt und Busse um alte Torgefährlichkeit. „Trotzdem merkte man unsere Unsicherheit deutlich“, sagte

Armin Romstedt, der sein drittes Saisontor erzielte. Die Unsicherheit machte sich in einer nicht immer sattelfesten Abwehr bemerkbar (Teich gegen Wagner), der selbst Kapitän Benkert nicht immer die nötige Ruhe verliert. Die meisten Duelle verloren die Gastgeber jedoch im Mittelfeld, wo vor allem Vlay nicht seinen besten Tag erwischt hatte.

Diese Schwächen erkannten die Gäste rechtzeitig und nutzten sie. Die ersten Alarmsignale setzte der junge Gerald Wagner in seinem ersten Saisonspiel. Sein eminent scharfer Kopfball (28.) flog noch genau in die Arme Benkerts, ein Schuß ganz knapp drüber (29.). Die beiden Kopfballtore zum jeweiligen Ausgleich wurden vom 21jährigen also fast „angesagt“. „Dabei bin ich bislang mit Kopfballtoren gar nicht sonderlich in Erscheinung getreten“,

schränkte der Doppeltorschütze ein, den aber Lothar Kurbjuweit euphorisch als „Aufsteiger der Woche“ pries.

Die Hallenser fühlten sich ohnehin als Sieger. „Zumindest sind wir wieder auf dem richtigen Weg“, fand der schon wieder auf einen Einsatz fiebernde Wolfgang Schmidt. Auf jeden Fall erspielten sich die Gäste dank Lorenz, Schübbe, Wagner, auch Radtke Chancen und optische Vorteile, „die ein Remis stets rechtfertigten und sogar noch etwas mehr möglich machten“, meinte Klubvorsitzender Bernd Bransch. Auch wenn die Gäste ihre beiden Treffer in jenem Tor unterbrachten, dessen „Dach“ jüngst angehoben wurde, nötig hatten sie dies nicht. Ein um eine Winzigkeit breiteres Tor hingegen hätte ihnen sicher den Erfolg beschert, weil Lorenz (22.) und Schübbe (51.) jeweils nur den Pfosten trafen.

## Trainerfazit

- **PETER KOHL:** Gegen den derzeit ausgewogen spielenden FCK zählt für uns jeder Punkt. Erfreulich, daß wir aus der zaghaft-ängstlichen Einstellung nach Halbzeit auf selbstbewußten, geradlinigen Angriffssfußball umschalteten und uns dieses 1:1 damit am Ende redlich verdienten.
- **MANFRED FUCHS:** Aus den deutlichen Spiel- und Chancenvorteilen der 1. Halbzeit zogen wir leider nur mageren Nutzen. Danach imponierte der Gastgeber mit seinem unkomplizierten, weiträumigen Spiel. Ich teile die Meinung, daß mit diesem Remis letztlich beide belohnt wurden.
- **HARRO MILLER:** Mit dem Ausscheiden von Dennstedt bekam unser Abwehrspiel einen Riß. Wir schufen in den ersten 45 Minuten aber zu wenig Anspielpunkte;

- uns unterliefen einfach zu viele Fehlpässe. Die kämpferische Steigerung aller im zweiten Durchgang brachte uns dann das verdiente Remis.
- **KLAUS SAMMER:** Nach den letzten internationalen Erfolgen der Leipziger wären wir vor dem Spiel mit einer Punkteiteilung hochzufrieden gewesen. Nach dem tatsächlichen Spielverlauf aber war dann mehr für uns drin. Ich bin jedenfalls mit meiner Mannschaft nicht unzufrieden.
- **JÜRGEN GROSSHEIM:** Das Erfreulichste an diesem Spiel sind sicherlich die zwei Punkte. Mit der Leistung bin ich nicht zufrieden. Es fehlt einfach an spielerischer Sicherheit.
- **MANFRED WALTER:** Die bessere Mannschaft gewann verdient, aber unsere Elf hat sich gut aus der Affäre gezogen. Erfreulich, daß es stets fair zugeht.
- **JÜRGEN DECKER:** Wir waren gewarnt durch gute Spiele des Tabellenführers, verstanden es geschickt, die

- Räume zu verengen und fanden zu einer Leistung, auf die sich aufbauen läßt. Mit einem Torerfolg wäre sicherlich manch Verkraampfte geschwunden.
- **CLAUS KREUL:** Als wir in der zweiten Halbzeit das Tempo anzogen, erspielten wir uns mehr Möglichkeiten, die uns eigentlich einen Sieg hätten bringen müssen. Sehr gut jedoch Hansa-Hüter Schneider, wie auch unser Dirk Heyne.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Wir gewonnen verdient nach einem nicht überlegenden, aber doch gutklassigen Spiel. Aus der Tiefe kamen wir bisweilen zu langsam, aber der Spielbau war dennoch wirkungsvoll. Union gefiel mir mit moderner Orientierung.
- **KARLHEINZ BURWIECK:** Die Bäume wachsen nicht in den Himmel. In unserer besten Zeit vor der Pause vergaben wir klare Chancen. Später resignierten wir zu schnell, was mir besonders mißfiel. Die Wismut-Abwehr geriet bei schnellen Kontern mehrfach tüchtig in Verlegenheit.
- **JÜRGEN BOGS:** Nachdem in der

- ersten Halbzeit gute Tormöglichkeiten, so von Netz, nicht genutzt wurden, spielten wir dann unsere athletischen Vorteile voll aus, verschärften das Tempo und erzielten hohe Wirkung. Ich bin zufrieden mit der Steigerung.
- **HANS MEYER:** So unterzugehen, das hatten wir nicht erwartet. Eine Enttäuschung, die wohl schwer zu verwinden ist. Wir waren anfällig bei den Standards des BFC in der Abwehr, mit nur einem Mann, Raab, als wirksamem Angreifer war auch nichts zu holen.
- **SIEGMAR MENZ:** Wir können froh sein über ein glückliches 2:2. Ähnlich wie der HFC waren auch wir verunsichert, wobei die Gäste ihre Nervosität ablegten, wir hingegen nur zu Beginn System im Spiel hatten.
- **KLAUS URBANCZYK:** Unser Problem war es, fehlendes Selbstvertrauen vergessen zu machen. Da paßte uns der schnelle Rückstand überhaupt nicht. Wie die Mannschaft aber später die taktische Linie umsetzte, zu einem verdienten Remis kam, das verleiht Zuversicht.



Schenswerte Ballführung von Mothes (Wismut Aue) gegen Unions Libero Weniger. Der Mittelfürer bleibt Sieger. Foto: Kruczynski



Im ersten Oberliga-Punktspiel für Riesa Torschütze: Jens Pfahl. Rechts Neuhäuser, der agile FCK-Mittelfeldakteur. Foto: J. Müller

Wismut Aue	2 (1)
1. FC Union Berlin	0

## Union wieder zur Kasse gebeten

Von  
Günter Simon

Wismut (weiß-Blau): Weißflog 8, H. Schykowski 6, Kraft 7, V. Schmidt 7, W. Körner 5, St. Krauß 5, Erler 8, Bauer 4, Bittner 6, Mothes 7, Kunde 5 (ab 82. Teubner 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.

**1. FC Union** (rot-rot/weiß gestreift): Hawa 7, Weniger 5, Ksienzyk 5 (ab 55. Sattler 3), Koenen 4, Wirth 5, Möckel 6, Hendel 5, Quade 5, Hovest 5, Seier 7, Borchardt 4 (ab 61. Kimmritz 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Burwieck.

**Torfolge:** 1:0 Bittner (25.), 2:0 Erler (46.); **Zuschauer:** 14 000. — **Torschüsse:** 20:12 (9:9); **verschuldete Freistöße:** 13:19 (6:9); **Eckbälle:** 4:7 (4:2); **Verwarnungen:** H. Schykowski sowie Weniger und Kimmritz (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Habermann (Sömmerda), Prokop (Erfurt), Supp (Meiningen). Der Unparteiische leitete aufmerksam, mit Fingerspitzengefühl. Er beruhigte Aufgebrachte, zog „Gelb“ bei wirklich bestrafenswerten Vergehen, nicht bei Bagatellen. Aufmerksame Assistenten, deren Entscheidungen den Referee in seiner klaren Linie unterstützten.

Ein Wismut-Start mit 11 Punkten aus acht Runden hat nicht seinesgleichen im letzten Jahrzehnt! „Das ist schon ein beruhigendes Gefühl, damit läßt sich leben“, resümierte Routinier Holger Erler. Der 33jährige überspielte eine Knöchelverletzung mit einer überragenden Regie, die Aue zu einem konsequenten, torgefährlichen Druckfußball verhalf. Er ließ erst gar keine Gefahr heraufziehen, die Eschers Abwesenheit („Beim Abschlußtraining zog ich mir eine Knöchelprellung zu. Zum Glück spielte die ‚Truppe‘ überzugend auf“, so der Kapitän) befürchten ließ. Bewegung war Trumpf, sie wurde den „Veilchen“ selbst von den Rängen abgefordert, wenn die Berliner ballsichernde Aktionen der Erzgebirgler nicht störten. Wismut kraftsparend agieren konnte. An die Wucht, an den kämpferischen Einsatz und an das Laufpensum der Rackerer Kunde, Bittner, Krauß und

Schmidt, an die durchgängige Konsequenz von Kraft, H. Schykowski und Mothes reichten die Gäste nicht heran. Gewiß, Wismut ließ durch seine offensive Abwehr drei, vier blitzschnelle Konter der Unioner über die rechte Flanke zu, die zu Großchancen (!) für Borchardt, Seier und Wirth führten, aber den Eindruck, daß in der Thomale-Elf noch mehr als nur ein 2:0 steckte, wurde ich nie so richtig los.

„Mothes bereitete mir mehr Mühe als zuletzt Pastor und Richter“, beurteilte der Union Vorstopper seine Leistung gegen den Wismut-Torjäger. Über den Einzelfall hinaus betraf das die gesamte Union-Elf, die trotz gefälligen respektablen Spiel vor allem zwei Dinge außer acht ließ: sie machte Aue stark, weil „wir genauso wenig Mittel gegen das ‚Denkmal‘ Erler fanden wie andere vor uns“ (so Trainer Karl-Heinz Burwieck), und sie vergaß die technisch-

gefällige Spielanlage mit dem unerläßlichen Kraftaufwand in Übereinstimmung zu bringen. Seier ausgenommen, der auch nicht resignierte, als die Felle davonschwammen. Wie ein durchaus möglicher Treffer die Spielfreude der Gäste noch mehr belebt hätte, ist graue Theorie. Weißflog vor allem, ein Klassemann mit Auswahlqualitäten, meisterte selbst die diffizilsten Situationen, ohne mit der Wimper zu zucken. „Der Bursche hat wirklich toll reagiert“, lobte ihn auch Karl Wolf, der große Antreiber aus der Wismut-Erfolgself der 50er Jahre. „Das war Fußball, den unsere Zuschauer sehen wollen“, bemerkte Sektionsleiter Richard Velek. Er dachte dabei auch an Union, und er wie auch Thomale werden ihre Elf auch noch dazu animieren, einen sicheren Vorsprung souverän zu vergrößern.

Stahl Riesa	1 (0)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

## Gravierend — und doch gerecht

Von  
Dieter Buchspieß

Stahl (schwarz-rot): Boden 6, Hauptmann 5, Zsiedrich 5, Vettors 5, I. Pfahl 7, Hennig 4 (ab 82. F. Kerper 2), Mecke 5, G. Kerper 5, J. Pfahl 6, Jentzsch 5, Sachse 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

**FCK** (blau): Krahnke 6, Bähringer 6, Eitemüller 5, Uhlig 6, Schwemmer 5, A. Müller 5, Neuhäuser 6, J. Müller 5, Glowatzky 5, Schubert 4, Persigehl 6 (ab 64. Bemme 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** I. V. Fuchs.

**Torfolge:** 0:1 Uhlig (24.), 1:1 J. Pfahl (46.); **Zuschauer:** 7 500; **Torschüsse:** 11:7 (3:4); **verschuldete Freistöße:** 21:13 (14:4); **Eckbälle:** 5:4 (1:3); **Verwarnungen:** Hauptmann, Vettors (beide wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Henning (Rostock), Stumpf (Jena), Bahrs (Leipzig), Einwandfreie Spielleitung in einem problemlosen, da beiderseits äußerst korrekt geführten Treffen. Es litt allerdings unter bedauerlichen äußeren Umständen, die von einem Teil des in provozierender Haltung auftretenden FCK-Anhangs hervorgerufen wurden.

Auswärts-Komplexe belasten den FCK spätestens seit seinen beiden Sensationssiegen im Rostocker Ostsee-Stadion nicht mehr. Und so wirkte die Elf unter der Regie ihrer beiden zentralen Abwehrstrategen Bähringer und Uhlig von der ersten Minute an gelöst in der Absicht, dem Spiel mit ballsichernden, klugen Aktionen den Stempel aufzudrücken, zögerliche Kombinationsansätze mit enormer Laufarbeit (Neuhäuser Persigehl) schon im gedanklichen Ansatz zu unterbinden. Keine Frage, daß sich Stahl von dieser Gangart zunächst beeindruckt ließ, alle Mühe hatte, um auch in der Zweikampfführung annähernd das Gleichgewicht der Kräfte zu wahren. Es gelang nicht immer und schon gar nicht, als der in der 24. Minute keinesfalls zum ersten Mal im gegnerischen Strafraum auftauchende Uhlig nach einem Eckball zur Stelle war, um das Leder völlig unbedrängt einzuköpfen. Im präzisen Spiel aus der ständigen Bewegung heraus la-

gen zu dieser Zeit schon deshalb alle Vorteile auf FCK-Seiten, weil sich Mecke, Hennig bei entlastenden Pässen in die Räume zu viele Schwächen erlaubten, andere wie Jentzsch, G. Kerper in der dichtgestaffelten Abwehr des Gegners immer wieder zu Ballverlusten gezwungen wurden.

Ein Spiel also, das sich beim 1:0-Pausenstand für den FCK in etwa so im allgemeinen Tenor niederschlug: fehlerfrei funktionierend der Rhythmus des Gastes, zu zaghaft die Versuche Riesas, ihn selbst zu finden. Niemand konnte jedoch ahnen, daß der Begriff „fehlerfrei“ unmittelbar nach Wiederbeginn bei Schwemmers unkonzentriertem Rückpaß auf Krahnke seine Gültigkeit verlor...

Stahl im spielerischen Aufwind — mit diesem 1:1 durch J. Pfahl, der vorher nur angedeutete Qualitäten wie Spritzigkeit, energisches Lösen vom Mann und Ballsicherung auf

engstem Raum in einer nun um Geschlossenheit und geradlinige Ausstrahlungen bemühten Elf überzeugend zur Geltung brachte. Nicht etwa, daß dem FCK der Schock in den Gliedern saß, der plötzliche unerwartete Ausgleich selbstzerstörerische Wirkung hinterließ, aber Riesas zielstrebigem Stil nagte doch spürbar an der vorher so selbstbewußten Haltung. Daß sich J. Müller jetzt weit zurückfallen ließ, zumeist auf der Höhe seines Stoppers operierte, verstärkte den Eindruck: das zweckmäßige, schnelle und oftmals auch weiträumige Angriffsspiel des Aufsteigers zwang zur Vorsicht. Vor allem dann, wenn I. Pfahl im Rücken des tempomäßig überforderten Glowatzky zu deckungsöffnenden Flügelprints antrat. Nahezu ohne Atempausen!

Allgemeiner Tenor nach Schluß: Stahl fand das spielerische Gleichgewicht doch noch, verdiente sich das Remis redlich. Darüber dachte man beim FCK kaum anders.

Am Sonnabend,  
dem 5. November 1983,  
um 14.00 Uhr,  
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 9. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Chemie Leipzig (N)—FC Rot-Weiß Erfurt	20	8	8	4	30:19	24:16
FC Karl-Marx-Stadt—FC Vw. Frankfurt/O. (4:3, 0:3)	44	10	14	20	69:75	34:54
FC Carl Zeiss Jena—Stahl Riesa (N)	22	17	1	4	55:21	35:9
1. FC Magdeburg—Berliner FC Dynamo (2:3, 1:2)	46	15	15	16	65:77	45:47
1. FC Union Berlin—FC Hansa Rostock (0:1, 0:0)	18	6	5	7	20:21	17:19
Dynamo Dresden—Wismut Aue (0:0, 2:0)	38	17	10	11	77:45	44:32
Hallescher FC Chemie—1. FC Lok Leipzig (1:2, 0:2)	34	9	7	18	30:73	25:43

In Klammern: Die Ergebnisse der Punktspielsaison 1982/83.



# EC 83/84

## Zwei siegreich, aber drei hoffnungsvoll!



● **Trainer Jürgen Bogs (BFC):**  
Vom Ergebnis her kann ich mit meiner Mannschaft zufrieden sein, obwohl wir es natürlich versäumten, für noch klarere Fronten zu sorgen. Um in das Viertelfinale zu kommen, müssen wir aber in Belgrad auf jeden Fall noch einmal voll konzentrierte neunzig Minuten bieten. Jedem von uns ist klar, es wird ein schweres Rückspiel.



● **Trainer Hans Meyer (Jena):**  
Für uns ist dieses 2 : 3 natürlich ein sehr wertvolles Resultat, weil uns im Rückspiel ein 1 : 0-Erfolg reichen würde, in die nächste Runde einzuziehen. Ich brauche hier nicht zu betonen, wie schwer das gegen diesen Kontrahenten wird. Fest steht, daß wir uns vor allem im Mittelfeld steigern müssen, wenn wir unser Ziel packen wollen.



● **Trainer Harro Müller (1. FC):**  
Leistung und Resultat stellen mich durchaus zufrieden, denn ich muß unbedingt von den vielschichtigen Problemen ausgehen, die uns vor diesem Spiel belasteten. Zu Null gewonnen zu haben, ist für das Rückspiel von enormen Wert. Was ich für kritikwürdig halte, kann korrigiert werden: schneller aus der Abwehr lösen als diesmal. Es bleibt alles offen.

### ● Cup der Landesmeister

BFC Dynamo—Partizan Belgrad	2 : 0 (2 : 0)
Olympiakos Piräus—Benfica Lissabon	1 : 0 (1 : 0)
FC Liverpool—Atletico Bilbao	0 : 0
Dinamo Bukarest—Hamburger SV	3 : 0 (1 : 0)
Bohemians Prag—Rapid Wien	2 : 1 (1 : 1)
Raba ETO Győr—Dynamo Minsk	3 : 6 (1 : 4)
Standard Lüttich—Dundee United	0 : 0
ZSKA Sofia—AS Rom	0 : 1 (0 : 0)

### ● Cup der Pokalsieger

Dozza Ujpest Budapest—1. FC Köln	3 : 1 (2 : 0)
SK Beveren—Waas—FC Aberdeen	0 : 0
FC Hammarby—Haka Valkeakoski	1 : 1 (0 : 1)
Schachtjor Donezk—Servette Genf	1 : 0 (0 : 0)
Paris St. Germain—Juventus Turin	2 : 2 (1 : 0)
NEC Nijmegen—FC Barcelona	2 : 3 (2 : 1)
Glasgow Rangers—FC Porto	2 : 1 (1 : 0)
Spartak Warna—Manchester United	1 : 2 (1 : 1)

### ● UEFA-Cup

Sparta Rotterdam—FC Carl Zeiss Jena	3 : 2 (1 : 0)
1. FC Lok Leipzig—SV Werder Bremen	1 : 0 (1 : 0)
Racing Lens—FC Antwerpen	2 : 2 (0 : 2)
Widzew Lodz—Sparta Prag	1 : 0 (1 : 0)
PSV Eindhoven—Nottingham Forest	1 : 2 (0 : 0)
RSC Anderlecht—Banik Ostrava	2 : 0 (0 : 0)
Sporting Lissabon—Celtic Glasgow	2 : 0 (1 : 0)
Austria Wien—Stade Laval	2 : 0 (2 : 0)
Honved Budapest—Hajduk Split	3 : 2 (2 : 1)
Tottenham Hotspur—Feyenoord Rotterdam	4 : 2 (4 : 0)
FC Watford—Lewski/Spartak Sofia	1 : 1 (1 : 0)
Radnicki Nis—Inter Bratislava	4 : 0 (1 : 0)
PAOK Saloniki—FC Bayern München	0 : 0
FC Groningen—Inter Mailand	2 : 0 (1 : 0)
Hellas Verona—Sturm Graz	2 : 2 (2 : 2)
Spartak Moskau—Aston Villa	2 : 2 (0 : 0)

(Rückspiele in allen drei Wettbewerben am 2. November).



Bildstreifzug durch Heimspiele des namo und des 1 Leipzig gegen Belgrad und We men. Links wir Schütze des Berli von Jesic in ein kampff verwickelt, gelingt Ernst t drängnis das 2 : den sich werfen hüter Stojic. Drei men aus der Partie halten en kende Szene vor Gehäuse mit Schöne, Gruber u stedt, einen Z zwischen Breda Meier (daneben eine Angriffsva bers/Richter geg fest.

Fotos: Beh Schlage (2



# 2:0 — das müßte doch zu machen sein . . .



Agil, bewegungsfreudig: Netz, umringt von Rojevic und Radanovic. Foto: Höhne

Ein drittes Tor hätte fallen müssen! Jürgen Bogs, der BFC-Trainer, sagte es, die Spieler unseres Meisters ebenso, und auch auf den Rängen verband sich mit der Diskussion über die Höhe des Berliner Sieges die Mutmaßung, ob das 2:0 eine solide Empfehlung für den sicherlich heißen Belgrader Abend des 2. November ist oder nicht. Gewiß, mit einem Drei-Tore-Vorsprung würde es sich im 90 000-Zuschauerkessel des FK Roter Stern — dorthin will Partizan ausweichen — ruhiger spielen lassen, doch andererseits „ist ein 2:0 im Europapokal ein sowohl für den Gewinner gutes als

Von Joachim Pfitzner

auch für den Verlierer ungünstiges Resultat“, wie Milutin Soskic, einst Nationaltorwart und heute Trainer-assistent bei Partizan, äußerte.

Der BFC sollte deshalb nicht unzufrieden sein. Seine konzentrierte Leistung, in der ersten Halbzeit spielerisch ansehenswert unterstrichen und durch zwei Treffer belohnt, ließ den neunmaligen jugoslawischen Meister nicht zu seinem angestrebten Ziel gelangen, im Jahn-Sportpark unbedingt ein Tor zu erzielen. „Das hätte uns natürlich optimistischer gestimmt“, meinte der 33jährige Kapitän Momcilo Vukotic, der seine jungen Angriffs-Nebenleute Mance und Prekazi, die 60 Prozent der Partizan-Torschüsse auf ihr Konto brachten (darunter ein kapitaler Pfofenschuß Prekazis), umsichtig zu dirigieren suchte.

Die Ankündigung Partizans als Elf der Talente, die den Offensivfußball bevorzugt, war nicht hochgestapelt. Auch Jürgen Bogs hatte gut beobachtet: „Ausgefällte Technik und etliche Dribbelkünstler, die allerdings die Ballverliebtheit etwas übertrieben.“ Von all dem konnte man sich überzeugen. Im fleißigen Mittelfeld — Smajic forderte Terletzki ein hohes Pensum ab — kam freilich auch viel „brotlose Kunst“ dem BFC entgegen, denkt man an Dimitrijevic, die „8“,

Die Europapokalrouten Nr. 59 und 60 des BFC Dynamo fielen am vorigen Mittwoch gegen Partizan Belgrad. Zwei der jungen Spieler im Trikot unseres Meisters erzielten sie: Falko Götz (21), im sechsten EC-Einsatz der zweite Treffer, und Rainer Ernst (21), der in seinem neunten Spiel ebenfalls zum zweiten Torerfolg kam. An die Torjägerbilanzen der Netz und Riediger mit elf bzw. zehn Toren reichen die beiden zwar noch nicht heran, aber der Weg zu weiteren Schüssen in die Maschen liegt ja noch vor ihnen. Vielleicht schon wieder in Belgrad?

vierfacher Torschütze beim 5:1 in der ersten EC-Runde gegen Stavanger, der die Dribbelelei übertrieb.

Kritisch muß sich unser Meister selbst anmerken, daß er nach der Pause den Kräfte- und Konzentrationsschwund der Gäste nicht mit spielerisch abgeklärten Aktionen zu bestrafen verstand. Den Fighterstil bei hohem Tempo gleichförmig bei nahezu allen Angriffen beibehalten zu haben, war eine taktische Unzulänglichkeit. Etliche Flanken von Götz, Backs, Terletzki kamen zu hastig und ungenau zumeist in den Rücken der vor dem Tor Lauernden, deren Staffelnung allerdings auch nicht gerade lehrbuchmäßig war. Dabei hatte Partizan im Deckungszentrum Sorgen. Radanovic hatte nur den Namen „Ernst“ im Kopf, und Kalicanin, der Libero, wurde wohl das Gefühl nicht los, am berühmteren Stojkovic (26mal A und im EM-Spiel mit Norwegen verletzt) gemessen zu werden.

Das BFC-Spiel lebte vor allem von Troppas gleichermaßen sicheren wie angrißvorbereitenden Partie, vom fußballerischen Gespür Ernsts und von einigen entschlossenen Dribblings à la Netz. Eines davon leitete das 2:0 ein. Umsichtig auch Rohde. Vom Siegeswillen und beispielhafter Einsatzbereitschaft war niemand im weinroten Dreß ausgenommen, wohl aber wechselten bei manchem Aktiven Licht und Schatten (Ullrich, Schulz, Backs, Terletzki, Götz). Das betraf die Zuspieldrägung, die Fähigkeit, Flugbälle genau in die freien Räume zu schlagen und das Nutzen der Chancen. Mindestens dreimal versagte Götz aus Nahdistanz in relativ unkomplizierten Situationen. Das aber, was schwer war, nämlich nach Terletzki's Freistoß mit Direktschuß zu treffen, meisterte der junge Stürmer dagegen schon nach 57 Sekunden gekonnt.

Fazit: Ein temperamentvolles, interessantes, spannendes EC-Treffen. „Das Niveau wurde internationalen Ansprüchen gerecht“, so Trainer Bogs. Kaum jemand wird ihm widersprechen wollen.

# Über Abwehrrdisziplin zum Spiel und 1:0-Sieg



Laufduell zwischen Zötzsche, Völler und Altmann, das Spannung in sich birgt. Foto: Schlage

Jedes EC-Spiel unterliegt eigenen Gesetzen und taktischen Notwendigkeiten. Durfte der Klub gegen Girondins mit dem 3:2 vom Stade Municipal im Rücken seiner Spiel- und Angriffsfreude weitestgehend Freizügigkeit einräumen, so lagen die Dinge gegen das ausgewogene, mit zahlreichen Akteuren von internationaler Klasse durchsetzte Ensemble des BRD-Vize von vornherein völlig anders. Das Risiko auszuschalten, bei der eigenen Spielführung von so antrittsstarken und beweglichen Angreifern wie Reinders, Völler oder Meier überrascht zu werden, war für den 1. FCL vordringlichstes Gebot. Erst dann durfte der

Von Dieter Buchspieß

nächste Schritt folgen: aus der konsequenten Zweikampfführung heraus zum arteiligen und gefürchteten Stil schneller, raumgreifender Konten finden. Disziplin wahren, ohne eigene Prinzipien dabei aufzugeben, schärfte Harro Müller seinen Mannen dementsprechend ein.

Handikaps, die Lok diesmal zu tragen hatte, durften dabei auf keinen Fall an den Grundfesten von Harmonie und hoher Einsatzbereitschaft rütteln: Baum, Bornschein, Kühn nach wie vor, Kreer erstmals nicht dabei. Treske, für den Rechtsverteidiger in die bisher stets tadellos funktionierende Abwehrachse einspringend, mußte fehlende Oberligaproxaxis ausgerechnet gegen einen Allroundspieler wie den wendigen, trickreichen Meier ohne spürbare Anzeichen verständlicher innerer Erregung überspielen. Loks Moral blieb davon unberührt. Lobenswert!

Werder machte kein Hehl aus der Absicht, mit ballsichernden Kurzpässen unter Einbeziehung möglichst vieler Spieler (Pezzey) den Gegner herauszufordern und herauszulocken, um Anspielpunkte für die Spitzen zu schaffen. Dabei bewies die Elf durchgehend technische Akkuratess (Meier, Möhlmann), bewahrte die Fähigkeit des klugen Freispiels auch in Drucksituationen, doch der

Bremens Trainer Otto Rehagel sprach von einem „heißen Abend“, der dem 1. FCL am ersten Novembertag im gleichfalls ausverkauften Werder-Stadion bevorstehe. Die Absicht, Lok-Trainer Harro Müller mit diesen Worten zu schrecken, schlug fehl. Auch wenn der dritte Leipziger EC-Sieg in Folge nicht ähnlich spektakuläre Züge trug wie das 4:0 gegen Bordeaux, so hatte die Mannschaft doch im wesentlichen ihr taktisches Anliegen verwirklicht: keinen Gegentreffer zuzulassen. Mit diesem Pfund kann der Klub zunächst erst einmal wuchern!

entscheidende Zug nach vorn aus der Tempoverschleppung heraus gelang ihr nicht. Völlers Spritzigkeit waren gegen Dennstedt („exakt 75 Prozent Zweikampfgewinne, wie ich statistisch registrierte“, so FCL-Assistenztrainer Olaf Keller) klare Grenzen gesetzt, Reinders bekam gegen Zötzsche keinen Stich. „Und auf die ständigen Positionswechsel von Meier waren wir ohnehin bestens vorbereitet“, anerkannte Harro Müller, der Bredow im Rückraum die nahtlose Übernahme des besten Bremers übertrug. Was der 1. FCL hier und in Werders Nachpausen-Druckphase mit nun sichtlich aggressiveren Akzenten (Okudera) im Offensivspiel verabsäumte, nannte Henning Frenzel beim Namen: „Wir störten den gegnerischen Mittelfeldrhythmus nicht energisch genug.“

Daß die Profilierung einiger Spieler im EC-Stress ständig voranschreitet, machte dieser Vergleich erneut deutlich. Von Müller, der Werders vielversprechendste Aktionen durch Sidka (58.) und Meier (75. Ball gegen den Kreuzungspunkt von Latte und Pfosten gelenkt) zunichte machte, wissen wir seit langem, daß Können und Zuverlässigkeit ideal übereinstimmen. Richters Stärke, aus der unermüdbaren Laufarbeit heraus weder unsaubere Gegenwehr (Gruber) noch letzten kämpferischen Einsatz zu fürchten, schätzt Lok nach dem sehenswerten Treffer zum 1:0 nicht minder. Genau dort ordnet sich auch Bredows überlegtes Spiel ein, das nie in Stillstand geriet, koordinierend wirkte an der Seite von Moldt und Liebers als den regieführenden Routiniers.

Das allerdings muß dem 1. FCL, der sich von mehr als einem Dutzend unverständlicher Schiedsrichterentscheidungen (korrekter Einsatz abgepfiffen, Vorteil negiert) weder verunsichern noch zu spontanem Aufbegehren herausfordern ließ, eingeschärft werden: Ballverluste bei Überzahlangriffen wie Mitte der 2. Halbzeit entsprechen nicht seinem Stil. Da wurde die Chance eines zweiten, möglicherweise schon alles entscheidenden Tores vergeben.

## ● EC I, Achtfinale, Hinspiel: Berliner FC Dynamo gegen Partizan Belgrad 2:0 (2:0)

**BFC** (weinrot): Rudwaleit, Rohde, Schlegel, Troppa, Ullrich, Schulz, Terletzki, Backs, Götz (ab 84. Sträßer), Ernst, Netz — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**Partizan** (weiß): Stojic, Kalicanin, Rojevic (ab 46. Salja), Radanovic, Masic, Dimitrijevic, Smajic, Jesic, Mance, Vukotic (ab 67. Martinovic), Prekazi — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Milutinovic.

**Schiedsrichterkollektiv:** Juschka, Muschkowets, Spirin (alle UdSSR); **Zuschauer:** 19 500 am Mittwochabend vergangener Woche unter Flutlicht im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin; **Torfolge:** 1:0 Götz (1.), 2:0 Ernst (38.). — **Torschüsse:** 11:10 (5:7); **verschuldete Freistöße:** 15:14 (7:7); **Eckbälle:** 5:6 (1:2); **Verwarnung:** Prekazi (wegen unsportlichen Verhaltens).

## ● UEFA-Cup, Hinspiel der 2. Runde: 1. FC Lok Leipzig gegen Werder Bremen 1:0 (1:0)

**1. FC Lok** (blau-gelb): Müller, Altmann, Treske, Dennstedt, Zötzsche, Bredow, Moldt, Kinne, Liebers, Schöne, Richter — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Müller.

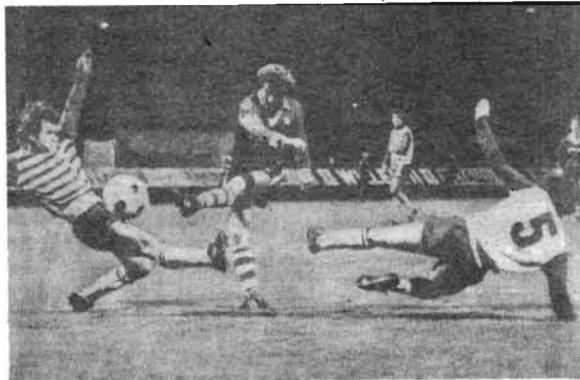
**Werder** (grün-weiß/grün): Burdenski, Pezzey, Gruber, Otten, Schaaf, Sidka, Möhlmann, Okudera, Reinders (ab 74. Neubarth), Völler, Meier — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Rehagel.

**Schiedsrichterkollektiv:** Constantin, Kokaiko, Magerat (alle Belgien); **Zuschauer:** 25 500 am Mittwochnachmittag im Leipziger Bruno-Plache-Stadion; **Torschütze:** 1:0 Richter (36.); — **Torschüsse:** 6:7 (3:3); **verschuldete Freistöße:** 21:10 (8:4); **Eckbälle:** 5:8 (3:2); **Verwarnungen:** keine.



# EC 83/84

## Dieses Resultat ist verführerisch



Das 1 : 0 für Sparta durch Holverda. Weise (links); Schilling kommen zu spät. Foto: International

Unser ehemaliger FIFA-Schiedsrichter Rudi Glöckner war offizieller Beobachter der UEFA in Groningen, wo das vielgerühmte Inter Mailand eine 0 : 2-Niederlage bezog. „Inter war ohne Chance, die hochdotierten italienischen Stars waren nicht zu sehen“, so die Kurzeinschätzung des Experten. Dazu muß man wissen, daß Groningen und Sparta sowohl im Vorjahr als auch in dieser Saison Tabellennachbarn sind. Ein Vergleich, der also sehr aufschlußreich ist, der erkennen läßt, gegen wen der FC Carl Zeiss sich am Ende achtbar aus der Affäre zog...

Vorab ein kleiner Exkurs in die jüngere EC-Geschichte des FC Carl Zeiss. Im UEFA-Wettbewerb 1979/80 sicherten sich die Saalestädter mit einem 3 : 2-Auswärtserfolg bei Roter Stern Belgrad eine vermeintlich glänzende Ausgangsposition, um dann zu Hause gegen diesen Kontrahenten mit dem gleichen Resultat zu verlieren. Ein Jahr später hatten die Meyer-Schützlinge sogar bei Real Madrid auch nur mit 2 : 3 verloren, wurden dann aber auf eigenem Platz mit einem torlosen Remis aus allen Träumen gerissen. Jenas Trainer Hans Meyer hat sowohl die eine wie auch die andere Partie nicht verges-

Schüsse von van den Berg, Legkeek, Olde Riekering zwischen der 23. und 26. Minute. In der 38. Minute nahm Eyer Maß, wenig später schoß erneut van den Berg nach Vorarbeit von Olde Riekering, dem wohl beeindruckendsten Mann auf dem Feld, erneut vorbei. Grapenthin, dem im ganzen Spiel lediglich ein einziger Fehler unterlief, hatte auch in der zweiten Halbzeit Schwerstarbeit zu leisten. Gemeinsam mit seinen Vordereuten Schnuphase und Weise sorgte er maßgeblich dafür, daß in der engeren Abwehr bei aller Turbulenz die Linie nicht verlorenging. Und er hatte schließlich das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als Meixner Holverda ungeschickt von hinten angriff und Olde Riekering den Strafstoß an den Pfosten schoß (51.).

Von Rainer Nachtigall

sen. Daraus erklärt sich auch sein vorsichtiges Urteil. „EC-Spiele haben ihre eigenen Gesetze und Sparta ist eine sehr, sehr starke Mannschaft...“

Die Jenaer Spieler konnten sich das unmittelbar nach der Partie noch einmal vor Augen führen. Das niederländische Fernsehen brachte einen Zusammenschnitt aller Spiele, an denen Mannschaften des Landes beteiligt waren. Manchem Jenaer wird dabei wohl nachträglich noch eine Gänsehaut über den Rücken gelaufen sein, als er die Gelegenheit bekam, die Großchancen des Gastgebers nachzuzählen. Sparta stellte sich als eine Mannschaft vor, in der alle Akteure solide technische Grundausbildung nachwiesen: als eine Elf, die in der Lage war, mehr als eine Stunde höchstes Tempo zu gehen, die variabel angriff und in der fast jeder Akteur das Duell mit seinem unmittelbaren Gegenspieler gewann.

Abgesehen von den drei Toren, seien hier nur die klarsten Möglichkeiten der Rotterdamer aufgezählt, das Resultat weiter auszubauen: Holverdas Kopfball in der 8. Minute.

### ● UEFA-Cup, Hinspiel, 2. Runde: Sparta Rotterdam gegen FC Carl Zeiss Jena 3 : 2 (1 : 0)

Sparta (schwarz-weinrot): van Noortwijk, van Oosten, Blind, Andriessen, Verbeek (ab 54. de Wolf), Olde Riekering, van den Berg, van Gaal, Lengkeek, Holverda, Eyer (im 1-3-3-3); Trainer: Jacobs.

FC Carl Zeiss (blau-blau/weiß): Grapenthin, Weise, Hoppe, Schnuphase, Schilling, Meixner (ab 88. Pittelkow), Krause, Ludwig, Bielau, Raab, Trocha (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.

Die Fernsehaufzeichnung aber wird den Jenaern auch gezeigt haben, daß selbst gegen diesen spielstarken Kontrahenten Möglichkeiten vorhanden waren, das eigene Spiel ausgewogener zu gestalten. Denn offenbar wirkte Sparta auf der linken Abwehrseite schwächer besetzt. Dies zu erkennen, hätte aber auch bedeutet, den pfeilgeschwinden Bielau noch konsequenter freizuspielen, ihn weit häufiger in jene Positionen zu bringen, in denen er seine läuferische Überlegenheit zum Nutzen der Mannschaft hätte ausspielen können. Wann immer er antrat, wurden die Aktionen des FC Carl Zeiss gefährlich. Sein Treffer und die Sprinteinlage, die in der 87. Minute von de Wolf mit einem bösen Foul unterbunden wurde, unterstreichen das nur. Dafür verantwortlich aber ist das Mittelfeld, von dem nur zu hoffen ist, daß es im Ernst-Abbe-Sportfeld endlich konstruktiver, durchdachter spielt. Das 2 : 3 hört sich durchaus als achtbares Resultat an, aber es ist natürlich auch verführerisch...

Schiedsrichterkollektiv: King, Williams, Peart (Wales); Zuschauer: 10 000 am Mittwochabend im „Kasteel“-Stadion, Rotterdam; Torfolge: 1 : 0 Holverda (45.), 1 : 1 Bielau (47.), 2 : 1 van den Berg (70.), 3 : 1 Olde Riekering (76.), 3 : 2 Ludwig (86.). — Torschüsse: 19 : 8 (9 : 4); verschuldete Freistöße: 15 : 12 (6 : 7); Eckbälle: 13 : 3 (3 : 1); Verwarnung: de Wolf (Foulspiel).

## In Stavanger Aufgabe Norwegen

Sonnabend nächstes Qualifikationsspiel für DDR-Olympiaauswahl

Norwegens Olympiaelf tritt in dieser Woche in der Qualifikationsgruppe B gleich zweimal in Aktion. Am Mittwoch trifft sie in Bergen auf die Finnen, am kommenden Samstag erwartet sie dann in Stavanger (Anstoß 16 Uhr) die DDR-Mannschaft, ehe am 12. November in Babelsberg das Rückspiel steigt. Obwohl die Norweger bisher ohne Sieg blieben, dürfte unsere Elf vor einer hohen Auswärtshürde stehen. Die Polen bekamen Ende Juni die Heimstärke der Gastgeber zu spüren. Sie setzten sich damals nur mit viel Glück 1 : 0 in Oslo durch.

Trainer Bernd Stange kennt dennoch nur eine Parole für seine Schützlinge: „Wir werden unserem kraftvollen und angriffsorientierten Stil auch in Stavanger treu bleiben, mutig auf Sieg spielen. Die Mannschaft will ihre führende Position weiter festigen, auch die Norwegen-Spiele ohne Punktverlust überstehen.“

Gegenüber dem letzten Treffen in Rostock gegen Finnland (1 : 0), „das uns noch einmal mit aller Deutlichkeit gezeigt hat, daß es in unserer Gruppe keine leichten Gegner gibt“, wie Christian Backs bemerkte, gibt es Verän-

derungen im DDR-Aufgebot. Kapitän Stahmann muß wegen zwei Verwarnungen pausieren, Schlünz ist verletzt, auf Kreers Mitwirken hofft man noch. Wieder dabei ist Jürgen Raab, und mit Mario Neuhäuser wurde ein Neuling nominiert. Der 19jährige vom FCK empfahl sich in der Oberliga in der Tat. K. T.

### Die Aufgebote

**NORWEGEN** — Torhüter: Tustved (Elk), Nygaard (Bryne IF). Abwehrspieler: Kojedal (Hamarkameratene), Henriksen, Fjælberg (beide Viking Stavanger), Tunteberget (Kongsvinger), Soler (IF Lilleström), Brevik (Valerengen Oslo). Mittelfeldspieler: Kollshaugen (Moss FK), Ahlsen (Fredrikstad), Bjørne (Valerengen), Johannsen (Elk). Angriffsspieler: Hansen (Fredrikstad), Sundby (Lilleström), Bergh (Brann Bergen). **DDR** — Torhüter: Müller (1. FC Lok), Heyne (1. FC Magdeburg). Abwehrspieler: Kreer, Dennstedt, Zötzsche (alle 1. FC Lok), Trautmann (Dynamo Dresden), Rohde (BFC Dynamo), Sanger (FC Rot-Weiß). Mittelfeldspieler: Pliz (Dynamo Dresden), Backs (BFC Dynamo), Raab (FC Carl Zeiss), Neuhäuser (FCK). Angriffsspieler: Richter (1. FC Lok), Minge (Dynamo Dresden), Pastor (HFC Chemie), Wunderlich (FC Vorwärts).

### Tabellenstand Gruppe B:

DDR	4	4	—	—	7:2	8:0
Polen	5	4	—	1	10:5	8:2
Dänemark	6	1	3	2	7:5	5:7
Norwegen	4	—	3	1	3:5	3:5
Finnland	7	—	2	5	3:13	2:12

## Nachwuchs in Schumen gegen Bulgarien

Drei Jahre sind seit dem letzten Besuch einer DDR-Nachwuchsauswahl im bulgarischen Schumen vergangen. Am 15. Oktober 1980 schoß Schulz vom BFC in der 90. Minute das goldene Tor vor 13 000 (!) Zuschauern. Vom damaligen Aufgebot ist am Mittwoch aber niemand mehr dabei. Für unsere „21er“ liegt die Partie zwischen dem unlängst absolvierten EM-Spiel gegen die Schweiz und dem letzten Gruppentreffen am

15. November in Jena gegen Schottland, eine gute Gelegenheit also, noch einmal etwas für die Mannschaftsharmonie zu tun.

Das DDR-Aufgebot — Torhüter: Delerol (FCV), Bräutigam (FC Carl Zeiss); Abwehrspieler: Hause, Hildebrandt (beide FCV), Alms (FC Hansa), Ksienzyk (1. FC Union), Rath (BFC). Mittelfeldspieler: Bredow (1. FC Lok), Quade (1. FC Union), Meixner (FC Carl Zeiss), Stübner (Dynamo Dresden). Angriffsspieler: Gütschow (Dynamo Dresden), Götz (BFC), Halata, Cebulla (beide 1. FCM), Persigehl (FCK).

## EINWÜRFE

Italiens Fußballverband hat einen Artemio-Franchi-Preis geschaffen, mit dem alljährlich verdienstvolle Persönlichkeiten ausgezeichnet werden. Erster Preisträger ist Dr. Franco Carraro, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees von Italien. Die Auszeichnung soll an den tödlich verunglückten UEFA-Präsidenten erinnern, der hohe Wertschätzung genoß.

Tottenham Hotspur London, der englische Erstdivisionär, hat sich nach jahrelanger Verschuldung in eine öffentliche Aktiengesellschaft umgewandelt und seit Anfang Oktober Anteile in Höhe von umgerechnet 64 Millionen Mark verkauft. Mit dem Gewinn sollen u. a. neue Spieler erworben werden.

Kuusysi Lahti wurde durch einen 2 : 0 (1 : 0)-Sieg gegen Haka Valkeakoski neuer finnischer Cupsieger.

Der Erfurter FC Adipositas (Fettsucht) blickt in diesen Tagen auf sein 20jähriges Bestehen zurück. In ihm trainieren regelmäßig Fußball spielende Ärzte und andere Freunde des runden Leders. Als Partner standen bisher die ehemalige Mei-

stermannschaft des SC Turbine Erfurt aus den 50er Jahren, Klubs medizinischer Fakultäten aus Pecs (Ungarn) und Plzen (CSSR), die Auswahl der derzeitigen Oberliga-Schiedsrichter und eine Vertretung der Komischen Oper Berlin zur Verfügung. Für die Popularität der Freizeitkicker spricht auch, daß ehemalige Oberliga-Spieler zum Stamm gehören.

Licka (Banik Ostrava) führt die CSSR-Torschützenliste mit sieben Treffern an.

In Belgien liegt Raevan (RWD Molenbeek) mit sieben Treffern in der Torschützenliste in Führung vor Auswahlspieler Vercauteren (RSC Anderlecht) mit sechs.

In den EC-Hinspielen der 2. Runde waren neun Spieler am vergangenen Mittwoch gesperrt, beim italienischen Erstdivisionär Hellas Verona mit Jorio und Guidetti gleich zwei.

Die Auslosung für das Achtelfinale im UEFA-Cup wird am 4. November in Zürich vorgenommen. Spieltage sind der 23. November und der 7. Dezember. Das Viertelfinale aller drei EC-Wettbewerbe wird dann am 9. Dezember in Zürich ausgelost. Spieltage sind der 7. und 21. März 1984.

# jugend

## Letzte Bestandsaufnahme mit viel Licht, aber auch Schatten

Eine Betrachtung zu unserer Juniorenauswahl nach den beiden Länderspielen gegen Ungarns Vertretung

Von Manfred Binkowski

Juniorenauswahltrainer Frank Engel und sein Mitstreiter Lothar Priebe vom 1. FC Lok Leipzig, der immerhin sechs Aktive in den erweiterten Kaderkreis mitbringt, nutzten die beiden Länderspiele gegen Ungarn am Dienstag in Olbernhau (4:0) und am Donnerstag in Flöha (1:1) zu einer letzten Bestandsaufnahme. Sie boten 22 Jungen eine Länderspielbewährungsmöglichkeit - zehn von ihnen erwarben sich ihre erste „Kappe“ - und erhielten ein ziemlich klares Bild für die weitere Formung dieses Auswahljahrganges, von dem wir uns ja nach dem Erfolg bei den Jugendwettkämpfen der Freundschaft in Kuba und bei dem bereits nachgewiesenen Können zahlreicher Jungen einiges versprechen.

Nach diesen beiden Vergleichen mit einem allerdings nicht sonderlich starken Kontrahenten hat sich eine gewisse Stammformation bestätigt, zu der auch die beiden verletzten Leipziger Lindner und Lüttke gehören. Was beim 4:0 in Olbernhau, wo sich die Gastgeber ebenso wie zwei Tage darauf in Flöha sehr große Mühe gegeben haben, geboten wurde, das konnte sich schon sehen lassen. „Das war herzerfrischender Fußball, der nun gefestigt und weiter ausgebaut werden muß“, anerkannte auch der langjährige Nationalmannschaftstrainer Georg Buschner. Nach schwachen Anfangsphasen zu Beginn jeder Halbzeit, zum Auftakt dauerte das sogar zwanzig Minuten, was ja wohl nur eine Einstellungsfrage sein kann, wurde mit druckvollen Kombinationen ein auch in dieser Höhe vollauf verdienter Erfolg errungen. Da verliehen der sichere Schlußmann Hartmann und der umsichtige, spielverständige Libero Mappes der Abwehr den notwendigen Halt, bereiteten die dribbelstarken Doll, der mit seinem Fintenreichtum den Gegenspielern mitunter förmlich Knoten in die Beine machte, und Bonan den Gästen die größten Schwierigkeiten, sorgten der spielintelligente Thom und der



Der Rostocker Thomas Doll (zweiter von links) und der Dresdner Ulf Kirsten (zweiter von rechts), die beide schon in Oberliga-Punktspielen des FC Hansa und von Dynamo zum Einsatz gekommen sind, erzielten beim 4:0-Erfolg über Ungarn drei Treffer und trugen maßgeblich zum schwungvollen Angriffsspiel bei. Diese guten Ansätze müssen nun weiter und konsequent ausgebaut werden.

Foto: Höhne

drangvolle Köhler, der bei einem seiner Vorstöße nur noch elfmeterreif gestoppt werden konnte, auch Marschall und Kirsten für gute Angriffe. Das hier Gebotene müssen sie sich nun selbst und alle anderen Aktiven, die einen Platz im Auswahlstamm einnehmen wollen, zum Maßstab machen. Einige müssen da noch mächtig zulegen. Zugegeben, daß es am Donnerstag beim recht schmelchhaften 1:1 ziemlich schwer war, sich zu beweisen, sein Können zu demonstrieren, weil eine ordnende Hand fehlte, wenig Zusammenhängendes gelang, aber was beispielsweise Förster im Deckungszentrum an Nonchalance bot, das paßt nicht zu einem, der um einen Auswahlplatz ringt. So brachten die beiden Begegnungen eine ganze Menge Licht, weitere Aufschlüsse für die Stammbesetzung, aber auch einigen Schatten mit sich, was die endgültige Formation und vor allem eine möglichst gleichwertige Besetzung jeder Position betrifft.

### DDR-Juniorenauswahl gegen Ungarn - Juniorenauswahl 4:0 (3:0)

DDR (blau-weiß): Hartmann (FC Vorwärts), Mappes (1. FC Lok), Gobel (FC Carl Zeiss), Wude (Dynamo Dresden), Szepanski (FC Carl Zeiss), Thom (BFC Dynamo), Köhler (FC Karl-Marx-Stadt), Bonan (1. FC Magdeburg), Kirsten (Dynamo Dresden), Marschall (1. FC Lok), Doll (FC Hansa) - (im 1-3-3-3); Trainer: Engel.

Ungarn (weiß-rot): Holp (Debrecen), Pinter (Salgotarjan), Takacs (Diosgyor), Szepal (Szeged), Belig (Dozsa Ujpest), Szoboczky (Diosgyor), ab 41. Csuzsaszki (Csepel), Deak (Ferencvaros), A. Simon (Eger), T. Simon (Tatabanya), ab 41. Szuhar (Nyiregyhaza), Kovacs (Honved), Romanek (Szolnok), ab 49. Horvath (Tatabanya) - (im 1-3-4-2); Trainer: Sztancsek.

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt, Loose, Uhlig (alle DDR); Zuschauer: 2000 am vergangenen Dienstag im Stadion an der Blumenauerstraße von Olbernhau; Torfolge: 1:0 Doll (26.), 2:0 Kirsten (28.), 3:0 Doll (35.), 4:0 Marschall (67., Foulschloß).

### DDR-Juniorenauswahl gegen Ungarn - Juniorenauswahl 1:1 (0:1)

DDR (blau): Kostmann (BFC Dynamo), ab 41. Halm (1. FC Lok), Förster (Dynamo Dresden), Grether (BFC Dynamo), Köhler, ab 41. Szepanski, Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt), Gottlöber (Dynamo Dresden), Pfeiffer (1. FC Lok), Kunzmann (FC Carl Zeiss), Löpelt (Dynamo Dresden), Krause (HFC Chemie), Wienhold (FC Karl-Marx-Stadt) - (im 1-3-3-3); Trainer: Engel.

Ungarn (weiß-rot): Holp, Pinter, Takacs, Szepal, Belig, Szoboczky, Deak, A. Simon, T. Simon, Kovacs, Romanek, ab 74. Szuhar, ab 79. Horvath - (im 1-3-4-2); Trainer: Sztancsek.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner, Neubert, Hempel (alle DDR); Zuschauer: 1200 am Donnerstag in der Max-Lange-Kampfbahn von Flöha; Torfolge: 0:1 Kovacs (26.), 1:1 Wienhold (63.).

Juniorenländerspiel: BRD-Dänemark 3:1.

UEFA-Wettbewerb „Unter 16“, Vorrundengruppe 3: Bulgarien-Ungarn 0:1. Tabellenstand: Ungarn 5:1 Punkte, Bulgarien 5:3, Türkei 0:6.

## Torreiche erste Spartakiadehälfte

Mit 90 Toren in den 24 Vorrundenbegegnungen (Ø 3,75) wurde die erste Hälfte der 13. DFV-Spartakiade für Bezirksauswahlmannschaften der Altersklasse 12 in der vergangenen Woche in Bad Schmiedeberg und Umgebung abgeschlossen. „Bei einem recht ausgeglichenen Niveau konnten alle vier Vertretungen der leistungsstärksten Gruppe D (Rostock, Frankfurt, Cottbus und Berlin) sowie Gera und Dresden, mit

einigen Abstrichen auch Halle und Karl-Marx-Stadt gefallen“, lautete ein erstes kurzes Urteil von Verbandstrainer Dr. Hartmut Wölk. Die erfolgreichsten Torschützen waren Tambor (Dynamo Dresden-Heide) mit acht sowie Schormig (Wismut Gera) und Zimmermann (Kali Wolmirstedt) mit jeweils sechs Treffern. Der zweite Spartakiadeteil mit den Endrunden- und Platzierungsspielen findet vom 12. bis 17. Mai 1984 in Waren/Müritz statt.

Die Ergebnisse  
Staffel A: Karl-Marx-Stadt-Potsdam 1:1, Neubrandenburg-Erfurt 1:1, Karl-Marx-Stadt-Neubrandenburg 5:1, Potsdam-Erfurt 1:2, Erfurt-Karl-Marx-Stadt 0:3, Neubrandenburg-Potsdam 2:0.

1. Karl-Marx-Stadt	3	9:2	5:1
2. Neubrandenburg	3	4:6	3:3
3. Erfurt	3	3:5	3:3
4. Potsdam	3	2:5	1:5

Staffel B: Halle-Suhl 3:0, Leipzig gegen Schwerin 0:1, Halle-Leipzig 2:1, Suhl-Schwerin 1:4, Schwerin-Halle 0:6, Leipzig-Suhl 0:5.

1. Halle	3	11:1	6:0
2. Schwerin	3	5:7	4:2
3. Suhl	3	6:7	2:4
4. Leipzig	3	1:8	0:6

Staffel C: Magdeburg-Dresden 1:4, Gera-Frankfurt II 5:1, Magdeburg gegen Gera 0:3, Dresden-Frankfurt II 7:1, Frankfurt II-Magdeburg 1:5, Gera gegen Dresden 1:2.

1. Dresden	3	13:3	6:0
2. Gera	3	9:3	4:2
3. Magdeburg	3	6:8	2:4
4. Frankfurt II	3	3:7	0:6

Staffel D: Frankfurt-Cottbus 2:2, Rostock-Berlin 2:0, Frankfurt-Rostock

2:1, Cottbus-Berlin 0:0, Berlin gegen Frankfurt 3:3, Rostock-Cottbus 2:1.			
1. Rostock	3	5:3	4:2
2. Frankfurt	3	7:6	4:2
3. Cottbus	3	3:4	2:4
4. Berlin	3	3:5	2:4

Damit setzen sich die Gruppen für die Endrunde wie folgt zusammen, wobei die Staffeln 1 und 2 um die Plätze 1-8 sowie die Staffeln 3 und 4 um die Plätze 9-16 spielen, die Ergebnisse der Vorrundenspiele gegeneinander gewertet werden:

Staffel 1: Karl-Marx-Stadt 2:0 Punkte/5:1 Tore, Neubrandenburg 0:2/1:5, Dresden 2:0/2:1, Gera 0:2/1:2.

Staffel 2: Halle 2:0/6:0, Schwerin 0:2/0:6, Rostock 0:2/1:2, Frankfurt 2:0/2:1.

Staffel 3: Erfurt 2:0/2:1, Potsdam 0:2/1:2, Magdeburg 2:0/5:1, Frankfurt II 0:2/1:5.

Staffel 4: Suhl 2:0/5:0, Leipzig 0:2/0:5, Cottbus 1:1/0:0, Berlin 1:1/0:0.

## Junioren-Oberliga

### FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg 2:2 (1:1)

FC Hansa: Klammer, Bissendorf, März, Glenski, Schneider, Neumann, Wahl, Diederich (ab 60. Berkenhagen), Sercanter, Röhrich, Miltz; Trainer: Ziemer.

1. FCM: Thom, Witter, Grabinski, Cechowski, Kirchner, Wietzke, Domine, Bonan, Lubitz, Drechsel, Heineccius; Trainer: Kümmel.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Torfolge: 1:0 Röhrich (28.), 1:1 Heineccius (35.), 1:2 Kirchner (70.), 2:2 Miltz (77.). - Verwarnung: Kirchner (1. FCM).

### FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Chemie Leipzig 3:0 (1:0)

FC Vorwärts: Hartmann, Winkel, Adomeit (ab 57. Günther), Schnürer, Woyde, Schulz (ab 70. Maleska), Neupert, Zimmermann, Schmidt, Brust, Müller; Trainer: Stein.

Chemie: Kämpfe, Ender, Dünkel, Kuhnt, Paschi, Meckert, Brauße, Wil-

demann, Hietzke, Killinger (ab 52. Hoffmann), Pötzsch; Trainer: Geisler.

### FC Rot-Weiß Erfurt gegen HFC Chemie 3:1 (0:0)

FC Rot-Weiß: Thöring, Weiß, Abel, Frohn, Brückner, Backhaus, Neudeck, Beyer, Tröltzsch (ab 53. Rücknagel), Petermann, Uweilius; Trainer: Krummow.

### Der Tabellenstand

1. FC K.-M.-Stadt (1)	8	24:5	15:1
2. FC Vw. Frankfurt (O.) (2)	8	26:8	12:4
3. BFC Dynamo (3)	8	26:13	12:4
4. 1. FC Lok Leipz. (3)	7	18:10	10:4
5. FC C. Zeiss Jena (5)	8	17:14	10:6
6. Dyn. Dresden (6)	7	12:5	8:6
7. 1. FC Magdeburg (7)	8	18:10	8:8
8. FC Hansa Rostock (8)	8	17:12	8:8
9. FC R.-W. Erfurt (9)	8	15:18	7:9
10. 1. FC Union Berl. (10)	8	7:10	7:9
11. HFC Chemie (12)	8	10:21	4:12
12. Chem. Leipzig (11)	8	10:22	4:12
13. Stahl Riesa (13)	8	11:31	3:13
14. Wismut Aue (14)	8	7:39	2:14

In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag

HFC: Hoffmann, Koch, Haß, Heger, Winter, Scholz (ab 78. Slavicek), Stolz, Kapuscinski, Hesselbarth (ab 32. Kopf), Krause, Steinke; Trainer: Thiele.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); Torfolge: 1:0 Petermann (64.), 2:0 Abel (68., Foulschloß), 2:1 Winter (84., Foulschloß), 3:1 Uweilius (90.). - Verwarnungen: keine.

### BFC Dynamo-FC Carl Zeiss Jena 2:1 (1:0)

BFC: Kostmann, Grether, Thamerus, Timm, Fandrich, Thom (ab 46. Groscezyk), Balewski, Fügner, Zinner, Anders, Berger; Trainer: Häusler.

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, T. Gobel, Szepanski, Bickel, Menzel, Kunzmann, Schmidt (ab 59. Seller), Steinbach, Böger, Hüfner (ab 71. U. Gobel), Fietkau; Trainer: Pfeiffer.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Torfolge: 1:0 Anders (11.), 2:0 Zinner (52.), 2:1 Kunzmann (65.). - Verwarnungen: Timm, Fandrich (BFC), Menzel, Kunzmann (Jena).

### Wismut Aue-1. FC Union Berlin 0:2 (0:1)

Wismut: Schmenkel, Killermann, Wetzel, Henig, Wagner, Nebel, Förster, Engelmann (ab 55. Scharsch); Knopf,

Zweigler, J. Einsiedel; Übungsleiter: Pekarek.

1. FC Union: Kosche, Niederhübner, Sinkwitz, Petsch, Ulbrich, Netz, Teuber, Plath (ab 46. Arndt), Müller, Pflug (ab 60. Fischer), Unglaube; Trainer: Schröder.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); Torfolge: 0:1 Unglaube (33.), 0:2 Müller (40.). - Verwarnungen: Sinkwitz, Müller (Union).

### Stahl Riesa-FC Karl-Marx-Stadt 0:5 (0:2)

Stahl: Nattermann, Ehl, Frenzel, Völkert, Schlittig (ab 46. Droszew), ab 77. Gundlach), Herfurth, Petzold, Braune, Hönicke, Umlauf, Prasse; Trainer: Schlutt.

FCK: Welzer, Kempe, S. Köhler, Fankhänel, Laudeley, Kühn, Meier, Steinmann (ab 77. Börner), Götz (ab 79. J. Köhler), Schneider, Wienhold; Trainer: Franke.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); Torfolge: 0:1 Laudeley (14.), 0:2 Wienhold (36., Handstrafstoß), 0:3 Wienhold (50.), 0:4 Steinmann (74.), 0:5 Steinmann (76.). - Verwarnungen: keine.

Die Begegnung 1. FC Lok Leipzig gegen Dynamo Dresden findet erst am 29. Oktober, 11.00 Uhr, statt.

# LIGA

# A

# B

# C

# D

## ● Motor Schwerin—Vorwärts Stralsund 2 : 2 (1 : 1)

**Motor:** Pfeiffer, Pohl, Kohls, Prehn, Prause, Friedersdorf, Christen, Griephan, Haese, Bruhn (ab 62. Kundt), Lewerenz; **Übungsleiter:** Janik.  
**Vorwärts:** Schmidt, Person, Priebe, A. Duggert, Boguslawski, Ruppach, Humboldt, Manthe, Wiezorrek (ab 72. Schedlinski), Hanke, Below; **Übungsleiter:** Baltrusch.  
**Schiedsrichter:** Zarbock (Zehdenick); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Lewerenz (4.), 1 : 1 Manthe (30.), 1 : 2 Below (51.), 2 : 2 Lewerenz (83.).

## ● Schiff/Hafen Rostock—BM Neubrandenburg 3 : 1 (2 : 1)

**Schiffahrt/Hafen:** Groothuis, M. Drewniok, Brüsehaber, Springsstube, Sykora, Ewert, Leonhardt, Schlesinger, Wolter (ab 78. Albrecht), Susa (ab 84. Balandies), Kehl; **Übungsleiter:** Rabenhorst.  
**Baumechnik:** Störr, D. Popp, Strahl, Haese, Peters, Peitsch, Kühl (ab 84. Braun), Lenz, Steinke, W. Popp, Rosemann; **Übungsleiter:** Heiden.  
**Schiedsrichter:** Karberg (Schwerin); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0 : 1 W. Popp (23.), 1 : 1 Kehl (40.), 2 : 1 Kehl (44.), 3 : 1 Susa (83.).

## ● Motor Stralsund—Vorwärts Neubrandenburg 2 : 2 (0 : 1)

**Motor:** Stoll, Scharlau, Krohn, Gaede, Meyer, U. Kutz (ab 78. Völz), Gallinowski, Wroblewski (ab 55. Jopich), K. Kutz, Heims, Biehl; **Übungsleiter:** Hoppe.  
**Vorwärts:** Schäffer, Kreft, Roloff, Bloch, Becker, Sager, Spandorf, Merkel, Wenzlawski, Knaust, Matthä (ab 51. Wangerin); **Übungsleiter:** Müller.  
**Schiedsrichter:** Bredereck (Berlin); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 0 : 1 Merkel (29.), 0 : 2 Merkel (50.), 1 : 2 Gaede (58.), 2 : 2 Krohn (73./Foulstrafstoß).

## ● ISG Schwerin—Lok/A. Prenzlau 2 : 3 (1 : 2)

**ISG:** Simbeck, Schulz, Lüttjohann, Schulze, Meinke, Schumann, Schwedt (ab 62. Richter), Jürgens, Schwerin, Gerstel, Schlieder; **Übungsleiter:** Jantzen.  
**Lok/Armaturen:** Loose, Klemt, Wilski, Hessel, Desens, Reichow, Persecke, Kaufmann, Scholz, Heyking, Schulz (ab 59. Brauchler); **Übungsleiter:** Rohde.  
**Schiedsrichter:** Schmidt (Magdeburg); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0 : 1 Scholz (23.), 1 : 1 Schwerin (38.), 1 : 2 Kaufmann (43.), 1 : 3 Persecke (78.), 2 : 3 Schwerin (86.).

## ● TSG Wismar—TSG Bau Rostock 0 : 1 (0 : 1)

**Wismar:** Teß, Witt, Luplow, Brückmann (ab 32. Martens), Wilde, Ziem, Ritter, Sykora, Köpcke (ab 58. Holst), Jorewitz, Rohloff; **Übungsleiter:** Offhaus.  
**TSG Bau:** Holzhausen, Schüler, Feige, Pusch, Schönenberg, Beckmann, Brakenwagen, Seidler, Schulz (ab 63. Jargow), Krentz, Scharon (ab 82. Kegebin); **Übungsleiter:** Bräsel.  
**Schiedsrichter:** Patzker (Schwerin); **Zuschauer:** 1 000; **Torschütze:** Beckmann (8.).

## ● Post Neubrandenburg gegen Dynamo Schwerin 2 : 1 (1 : 0)

**Post:** Metelmann, Lüth, Feustel, Schmidt, Jüdes, Meinke, Engel, Berude, Passow, Callen (ab 68. Mehl), Löbenberg; **Übungsleiter:** Krabbe.  
**Dynamo:** Dirschauer, Eggert, Stanislav, Herzberg, Klein, Neumann, Lüdtke, Hirsch, Pohl (ab 68. Dechow), Pietruska, Klatt (ab 46. Schulze); **Übungsleiter:** Schulz.  
**Schiedsrichter:** Fleske (Groß Schönow); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Engel (31.), 1 : 1 Herzberg (53.), 2 : 1 Löbenberg (60.).

### Tabellenstand

Vw. Neuburg	7	6	1	—	21:7	13:1
Dyn. Schwerin	7	4	2	1	23:9	10:4
Schiff./H. Rostock	7	4	1	2	12:9	9:5
Vorw. Stralsund	6	3	2	1	11:8	8:4
M. Stralsund (N)	7	3	2	2	18:13	8:6
Lok/A. Prenzlau	7	4	—	3	18:16	8:6
TSG Bau Rostock	7	3	2	2	14:12	8:6
TSG Wismar	6	2	1	3	6:10	5:7
Post Neuburg	7	2	1	4	6:13	5:9
BM Neuburg (N)	7	1	2	4	11:18	4:10
ISG Schwerin	7	—	3	4	11:18	3:11
Motor Schwerin	7	—	1	6	7:25	1:13

● Am 29. Oktober: Vorwärts Stralsund gegen Dynamo Schwerin, TSG Bau gegen Post Neubrandenburg, Prenzlau gegen Wismar, Vorwärts Neubrandenburg—ISG Schwerin (am 30.10.), BM Neubrandenburg gegen Motor Stralsund, Motor Schwerin gegen Schiffahrt/Hafen.

## ● Motor Babelsberg—Motor Eberswalde 3 : 1 (2 : 0)

**Babelsberg:** Köpnick, Marienhagen, Sommer, Morack, Rosin, I. Nachtigall (ab 71. Schöttle), Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Edeiling, Klein; **Übungsleiter:** Dr. Pellert.  
**Eberswalde:** Wargos, Wilhelm, Bruhs, Thormann, Pomaska, Sauer, Sammel, Randt, J. Räther, Heidenreich (ab 71. D. Räther), Frieß (ab 46. Becker); **Übungsleiter:** L. Hoffmann.  
**Schiedsrichter:** Eisenkrämer (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 1 : 0 Klein (1.), 2 : 0 Theuerkorn (11.), 3 : 0 J. Nachtigall (49.), 3 : 1 J. Räther (55.).

## ● Motor Süd Brandenburg gegen Dynamo Fürstenwalde 2 : 3 (1 : 0)

**Motor:** Görisch, Graffunder, Rogge, Kalläne, Doll, Körner, Boenigk, Nazareck (ab 78. Giese), Jahnke, Marten, Schegietz; **Übungsleiter:** Kalisch.  
**Dynamo:** Bellach, Lüders, Malzahn, Ott, Marquering, Lüttke (ab 31. Kaehlit), Wötzel, Müller, Stiegel, D. Schulz (ab 76. Netz), Standke; **Übungsleiter:** Jäschke.  
**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Schegietz (9.), 1 : 1 Kaehlit (46.), 1 : 2 Schulz (50.), 1 : 3 Ott (54.), 2 : 3 Jahnke (86., Foulstrafstoß).

## ● Energie Cottbus—EAB 47 Berlin 6 : 0 (3 : 0)

**Energie:** Prieß, Reiß, Wolf, Drabow (ab 55. Petzold), Kulke, Stimpel, Poland, Müller (ab 70. Mentzel), Röder, Lempke, Leuthäuser; **Übungsleiter:** Guttman.  
**EAB:** Stoffregen, D. Müller, J. Kayser, W. Müller, Jander, Papke, Senger (ab 81. Leimbach), Radam, Kaminski, Pohl, Scholz; **Übungsleiter:** Schwarz.  
**Schiedsrichter:** Berger (Bischofsverda); **Zuschauer:** 2 500; **Torfolge:** 1 : 0 Müller (4.), 2 : 0, 3 : 0 Kulke (11., 20.), 4 : 0 Mentzel (74.), 5 : 0 Kulke (84.), 6 : 0 Lempke (86.).

## ● Stahl Eisenhüttenstadt gegen Chemie PCK Schwedt 0 : 1 (0 : 1)

**Stahl:** Leppin, Jäschke, Hirsch, Heine, Brüll, Prief, Helbig, Thiel, Schauermann (ab 61. Teichmann), Melzer, Kowatsch; **Übungsleiter:** Lange.  
**Chemie:** Keipke, Franz, K. Hübner, Leuschner, Rath, Uecker, Kalainski, Görlitz, Kühn (ab 50. E. Hübner), Dahms, Weichert; **Übungsleiter:** Ludwig.  
**Schiedsrichter:** Misdziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 1 200; **Torschütze:** Kalainski (33.).

## ● Rotation Berlin—Stahl Brandenburg 1 : 2 (1 : 1)

**Rotation:** Ignaczak, Gawenda, Wunsch, Katarzynski, Hoffmann, Mett, Sasse, Grützer, Neumann, Bigalke, Schure (ab 73. J. Anders); **Übungsleiter:** Schwenzfeier.  
**Stahl:** Gebhardt, Märzke, Ringk, Kräuter, Kraschina, Schulz, Heine, Schoknecht, Jeske, Fliegel, Döbel (ab 7. Arendt); **Übungsleiter:** Werner.  
**Schiedsrichter:** Körner (Magdeburg); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Katarzynski (22.), 1 : 1 Grützer (43., Selbsttor), 1 : 2 Jeske (80.).

## ● Chemie Premnitz—Stahl Hennigsdorf 1 : 0 (0 : 0)

**Chemie:** Günzel, Buczlowski, Groß, Rügen, Rahn, Hermstein (ab 74. Lange), Ferch, Sabrodski, Kempf, Rockel (ab 55. Janek), Rosenberg; **Übungsleiter:** Rahn.  
**Stahl:** Friese, Stanick, Schwezow, Kittner, Breyer, Penkuhn (ab 73. Zimmermann), Hörster, Janotta, Schneider, Satkowski, Meier; **Übungsleiter:** Hornauer.  
**Schiedsrichter:** Kindt (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 1 200; **Torschütze:** Rosenberg (89.).

### Tabellenstand

St. Brandenburg	7	6	—	1	23:9	12:2
Energie Cottbus	7	5	1	1	21:6	11:3
Mot. Babelsberg	7	4	2	1	13:10	10:4
Dyn. Fürstenw.	7	4	1	2	22:12	9:5
Ch. PCK Schwedt	7	4	1	2	13:8	9:5
Chemie Premnitz	7	4	1	2	7:5	9:5
Rotation Berlin	7	3	2	2	9:8	8:6
EAB 47 Berlin (N)	7	3	1	3	12:16	7:7
St. Eisenhüttenst.	7	2	1	4	6:10	5:9
St. Hennigsdorf	7	1	1	5	10:21	3:11
M. Eberswalde (N)	7	—	1	6	6:24	1:13
M. S. Brd'bg. (N)	7	—	7	—	8:21	0:14

● Am 29. Oktober: Eberswalde—Hennigsdorf, Stahl Brandenburg—Premnitz, Schwedt—Rotation, EAB 47 gegen Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde gegen Cottbus, Babelsberg—Motor Süd Brandenburg.

## ● Fortschritt Weißenfels gegen Stahl Thale 0 : 1 (0 : 0)

**Fortschritt:** Schröter, Enke, Bareins, Quaas, Schäfer, Limbach, Kunze, Bryks, Wallbaum, Tillmann, Machold (ab 83. Rieschel); **Übungsleiter:** Sommer.  
**Stahl:** Große, Klemkow, Stachowiak, Henschel, Fuchs, Marten, Fischbach (ab 74. Hans), Pohl, Riedel, Häusler, Hennig; **Übungsleiter:** Sewe.  
**Schiedsrichter:** Schneider (Blankenburg); **Zuschauer:** 2 300; **Torschütze:** Marten (57.).

## ● Empor Tangermünde gegen Vorwärts Dessau 1 : 4 (0 : 3)

**Empor:** Pieper, Beck, Wiedemann, Thurmann (ab 72. Neumann), Kessler, Dobberkau, Guhla, Werner, Netzel, Horn, Mrohs; **Übungsleiter:** Wiedemann.  
**Vorwärts:** Gaschka (ab 43. Burkhardt), Goly, Rietzschel, Schinköth, Schmidt, Perl, Robitzsch, Wolf, Brinkmann (ab 72. Steinat), Franke, Dämmrich; **Übungsleiter:** Fräßdorf.  
**Schiedsrichter:** Leonhard (Greifswald); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 0 : 1 Brinkmann (9.), 0 : 2, 0 : 3 Dämmrich (31., 33.), 1 : 3 Guhla (52.), 1 : 4 Steinat (74.).

## ● Stahl NW Leipzig—Chemie Markkleeberg 1 : 1 (1 : 0)

**Stahl:** Heine, Merkel, Müller, Reißauer, Richter, Schön, Trunzer, Stiehler, Hiersemann, Beckmann, Meyer (ab 78. Pfeffing); **Übungsleiter:** Heine.  
**Chemie:** Niklasch, Neumann, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Polten (ab 46. Herrmann), Kirste, Lischke (ab 72. Mönig), Wöllner, Erler, Srodecki; **Übungsleiter:** Bühler.  
**Schiedsrichter:** Stryz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0 Trunzer (13.), 1 : 1 Kirste (65.).

## ● Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Wolfen 1 : 0 (0 : 0)

**Buna:** Habekuß, Blaudschun, Meichner, Skowronek, Hartkopf, Koßmann, Kuhn, Thomas (ab 68. Nickenleit), Meyer, Nowotny, Radsch (ab 84. Pennecke); **Übungsleiter:** Langer.  
**Wolfen:** Oelke, Lodyga, Riediger, Apitzsch, Hänel, Wawrzyniak (ab 65. Göbler), Seidel, Tietze, Schaller, Ellinger, Niksch; **Übungsleiter:** Reißig.  
**Schiedsrichter:** Hierschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 1 300; **Torschütze:** Nowotny (49.).

## ● Chemie Böhlen—Motor Schönebeck 1 : 1 (1 : 1)

**Chemie:** Herber, Höhne, Müller, Tröger (ab 82. Amler), Arnold, F. Schneider, Kunze, Adamczak (ab 79. Engelmann), Lippmann, Havenstein, Hubert; **Übungsleiter:** Weiwarsky.  
**Motor:** Bock (ab 59. Michalski), Grabow, Maue, B. Spohn, Barby, Fleischer, Volkmar (ab 62. Malberg), Vollmer, Neumann, D. Spohn, Klomhuß; **Übungsleiter:** Werthmann.  
**Schiedsrichter:** Szoda (Schönfeld); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0 : 1 Klomhuß (18.), 1 : 1 Hubert (32.).

## ● Einheit Wernigerode gegen Dynamo Eisleben 1 : 0 (1 : 0)

**Einheit:** Hausmann, Kloth, Bilsing, Triebler, Reulecke, Schauptke, Klingler, Jänicke (ab 78. Schmidchen), Both, Tyll, Ristau (ab 46. Kopp); **Übungsleiter:** Matoul.  
**Dynamo:** Friedrich, Etzrodt, Gareis, Stamm, Hoffmann, W. Schmidt, J. Schmidt, Dobbermann (ab 61. Babitz), Hartmann (ab 61. Kieruj), Wels, Aufenbauer; **Übungsleiter:** Prautzsch.  
**Schiedsrichter:** Marx (Leipzig); **Zuschauer:** 1 900; **Torschütze:** Both (41.).

### Tabellenstand

Vorw. Dessau	7	4	2	1	18:8	10:4
Ch. Markkleeberg	7	3	4	—	12:4	10:3
Dyn. Eisleben	7	4	2	1	10:6	10:4
Chemie Wolfen	7	3	3	1	13:8	9:5
Ch. B. Schkopau	7	4	1	2	10:7	9:5
Chemie Böhlen	7	2	3	2	12:11	7:7
E. Wernigerode	7	3	1	3	9:8	7:7
St. NW Leipz. (N)	7	2	3	2	12:13	7:7
Mot. Schönebeck	7	2	2	3	15:17	6:8
Stahl Thale	7	1	2	4	5:10	4:10
E. Tangermünde	7	1	1	5	6:21	3:11
F. Weißenfels (N)	7	1	—	6	9:18	2:12

● Am 29. Oktober: Thale—Eisleben, Schönebeck—Wernigerode, Wolfen gegen Böhlen, Markkleeberg—Schkopau, Dessau—Stahl NW, Weißenfels—Tangermünde.

## ● Empor Tabak Dresden gegen Chemie Döbern 0 : 0

**Empor Tabak:** Block, Boensch, Feistauer, Oehmichen, Franke, Starke (ab 69. Meyer), Niese, Höfer, Lohse, Bekkert, Nagel; **Übungsleiter:** H. Müller.  
**Chemie:** D. Schwerdtner, Poneß, Effenberger, Rydlewicz, Huckauf, O. Schwerdtner, Mudra, Nünchert, Markow (ab 87. Feuske), Noack, Geppert (ab 84. Kehr); **Übungsleiter:** Nünchert.  
**Schiedsrichter:** Satev (Grimma); **Zuschauer:** 1 400.

## ● Aufbau Krumhermersdorf gegen Akt. Brieske-Senftenberg 5 : 0 (2 : 0)

**Aufbau:** Claus, J. Schuffenhauer, Sorge, U. Schuffenhauer, U. Arnold, Hunger, Jens Arnold, Hötzel, Jan Arnold, B. Sachse, Seefeldt; **Übungsleiter:** Schädlich.  
**Brieske:** Opitz, Gloger, Landskron, R. Kotsch, Wernicke, Hummiltzsch (ab 33. H. Kotsch), Lucius, Hartmann, Schuppan, Stobernack, Oppermann; **Übungsleiter:** Gregor.  
**Schiedsrichter:** Weise (Pöbneck); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0 Sachse (58.), 2 : 0 Hunger (18.), 3 : 0 Sachse (58.), 4 : 0, 5 : 0 Seefeldt (77., 79.).

## ● Vorwärts Kamenz—TSG Gröditz 1 : 1 (1 : 1)

**Vorwärts:** Schmuck, Fleißner, Hübschmann, Friedrich, Franz, U. Müller, Schneider, Hoffmann, Jahn (ab 63. Thielecke), R. Müller, Hanske; **Übungsleiter:** Geisler.  
**TSG:** Zierold, Großmann, Hochmuth, Becker, Sentleben, Köhler, Hönicke, Vorwerk, Heidenreich, Lundström (ab 82. Berger), Schöne (ab 57. Mahn); **Übungsleiter:** Ringel.  
**Schiedsrichter:** Meinel (K.-M.-Stadt); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 U. Müller (25., Foulstrafstoß), 1 : 1 Hönicke (32.).

## ● Sachsenring Zwickau—Motor Werdau 5 : 0 (2 : 0)

**Sachsenring:** Rathmann, Langer, Lorenz, Babik, Schykowski, Keller (ab 56. Schneidenbach), Oevermann, Uhlig, Riedel, Fuchs (ab 70. Nieher), Schumacher; **Übungsleiter:** Kupferschmid.  
**Motor:** Meyer, Riedel, Wagner, Zeuke, Konopka, Solleder, Rogel, Käbner, Hoyer, Löscher, Mickan (ab 69. Geibel); **Übungsleiter:** Bauer.  
**Schiedsrichter:** Holläuffer (Leipzig); **Zuschauer:** 6 100; **Torfolge:** 1 : 0 Oevermann (14.), 2 : 0, 3 : 0, 4 : 0 Schumacher (20., 53., 56.), 5 : 0 Nieher (78.).

## ● Ft. Bischofswerda—Motor „Fritz Heckert“ K.-M.-Stadt 4 : 3 (2 : 0)

**Fortschritt:** Sickert, Günther, Schiemann, Franik, Rau, Gräulich, Bär, St. Schmidt (ab 65. Hain), Wünsche (ab 75. Michel), Koglin, Bauk; **Übungsleiter:** Rau.  
**Motor:** Dr. Fichtner, Löschner, Zipfel, Krasselt, Hickl, Mäthe, Lettau, Reschke (ab 46. Meinhold), Schädlich, Rauschenbach (ab 83. Unger), Petzold; **Übungsleiter:** Göcke.  
**Schiedsrichter:** Leopold (Forst); **Zuschauer:** 1 700; **Torfolge:** 1 : 0 Gräulich (15.), 2 : 0, 3 : 0 Bauk (33., 50.), 4 : 0 Gräulich (62.), 4 : 1 Mäthe (67.), 4 : 2 Schädlich (73.), 4 : 3 Löschner (90.).

## ● Akt. Schwarze Pumpe—FSV Lok Dresden 2 : 0 (0 : 0)

**Schwarze Pumpe:** Zimmermann, Wenzel, Geisler, Fiedler (ab 69. Hafflieb), Buschner, Nitzsche, Schulz, Braun, Jenter, Burkon, Rabe; **Übungsleiter:** Prell.  
**FSV Lok:** Fritzsche, Grundey, Donix, Lück, Hilbig, Güldner, Biallas, Böhme, Hamann, Burghardt, Meise; **Übungsleiter:** Arlt, Heidler.  
**Schiedsrichter:** Heiber (Berlin); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0 Braun (78.), 2 : 0 Burkon (81.).

### Tabellenstand

S. Zwickau (A)	7	5	2	—	27:4	12:2
A. Br.-Senftenbg.	7	6	—	1	15:8	12:2
A. Schw. Pumpe	7	3	3	1	17:7	9:5
Krumhermersd. (N)	7	3	3	1	16:11	9:5
F. Bischofswerda	7	4	1	2	19:18	9:5
TSG Gröditz	7	2	3	2	13:12	7:7
FSV Lok Dresden	7	3	—	4	11:16	6:8
M. „F. H.“ KMS.	7	2	1	4	16:15	5:9
E. T. Dresden	7	1	3	3	4:8	5:9
Motor Werdau	7	1	3	3	3:11	5:9
Vorw. Kamenz	7	—	3	4	8:17	3:11
Ch. Döbern (N)	7	—	2	5	3:25	2:12

● Am 29. Oktober: Döbern—FSV Lok, Motor „F. H.“ gegen Schwarze Pumpe, Werdau—Bischofswerda, Gröditz gegen Sachsenring, Brieske—Kamenz, Empor Tabak—Krumhermersdorf.



● Robotron Sömmerda gegen Fortschritt Weida 1:1 (0:0)

Robotron: Suchantke, Hoch, Laslop, J. Schröder, Häußler, P. Schröder, Schneider (ab 65. Brauner), Kübelstern (ab 74. Reiche), Rothenberger, Aschmann, Gladrow; Übungsleiter: Klepsch.

Schiedsrichter: Bachmann (Taucha); Zuschauer: 1 050; Torfolge: 0:1 Tambo (62.), 1:1 Rothenberger (75.).

● Wismut Gera-WK Schmalkalden 5:0 (3:0)

Wismut: Zimmermann, Schmiecher, Schmidt, Srp, Göhr (ab 59. Heinzelmann), Streubel (ab 74. Heuschkel), Tipold, Kaiser, P. Klammt, Nestler, Gareis; Übungsleiter: K. Memmler.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 1:0, 2:0 Tipold (15., Handstrafstoß, 31.), 3:0 Schmidt (45.), 4:0, 5:0 Tipold (47., 55., Foulstrafstoß).

● Motor Rudisleben-Motor Weimar 4:1 (2:0)

Rudisleben: Wamser, Leßmann, Grätsch, Reske, Schuchardt, Dröbner, Blechschmidt, Vogel, Seidel, Schulenberg, Henkel; Übungsleiter: Bangert.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1:0 Seidel (40.), 2:0 Henkel (44.), 2:1 Kahnt (54.), 3:1 Vogel (55.), 4:1 Schulenberg (85., Foulstrafstoß).

● Motor Nordhausen-Gluckauf Sondershausen 0:0

Motor: Michalowski, Keller, Geißenhöhner, Gerlach, Zellmann, H. Weißhaupt, Müller, Neubert (ab 58. Engelmann), Demme, Morosow, Ludwig (ab 58. Winkel); Übungsleiter: Struppert.

Schiedsrichter: Roßner (Pößneck); Zuschauer: 5 700.

● Chemie IW Ilmenau-TSG Ruhla 1:0 (1:0)

Chemie: Scheilhorn, Heinze, Dögow, Markfeld, P. Probst, Frank, Noack, Voigt, Beck, Pfeifer (ab 52. Hüpper), Möller (ab 38. J. Probst); Übungsleiter: Ohm.

TSG: Paul, Heitmann, Gürtler, Will, Kurpuweit, Wagner (ab 76. Brondau), Demski, Heßland (ab 56. Brückner), Jung, Scheer, Körbs; Übungsleiter: Jatzek, Hoffeldt.

Schiedsrichter: Bleßke (Isserstedt); Zuschauer: 1 400; Torfolge: Frank (4.).

● Motor Suhl-Kali Werra 5:1 (1:1)

Motor: Jänicke, Schröder, Reuter, Schellhase, Böhm, Mosert, Brückner (ab 58. Erhardt), Seyfarth, A. Schneider, Semineh (ab 46. J. Schneider), D. Kurth; Übungsleiter: E. Kurth.

Kali Werra: Zimmer, Teigky (ab 55. Fladung), Gebhardt, Finn (ab 80. Platzverweis), Jakob, Gutwasser, Meißner, Lösche (ab 75. Kaminsky), Reypka, Baumann, Cieslik; Übungsleiter: Raßbach.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1:0 Brückner (3.), 1:1 Gutwasser (18.), 2:1 Jakob (50., Eigentor), 3:1 Seyfarth (55.), 4:1 Kurth (69.), 5:1 Mosert (90.).

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, P, W, D, L, S, G, A, Pts. Lists teams like Gl. Sondershausen, Motor Suhl, Motor Rudisleben, etc.

● Am 29. Oktober: Weida-Kali Werra, Ruhla-Suhl, Sondershausen-Ilmenau, Weimar-Nordhausen, Schmalkalden gegen Rudisleben, Sömmerda-Gera.

Potsdam

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Staffel Süd, Brandenburg II, FC H. Rostock II, etc.

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Staffel Nord, Walsleben-Motor Hennigsdorf, Premnitz II-Sachsenhausen, etc.

Cottbus

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Elsterwerda-Motor Forst, Weißwasser-Vetschau, Guben-Lok Cottbus, etc.

Berlin

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Hohenschönhausen-BVB, Schöneweide-Stralau, Treptow gegen Luftfahrt, etc.

Rostock

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Staffel Ost, Vorwärts Stralsund, Ramin 6:0, Dranske gegen Trinwillershagen, etc.

Staffel West: Schiffahrt/Hafen II-Bau Rostock II 2:0, FC Hansa II-Bad Doberan 6:0, Rostock-Mitte-TSG Wismar II 0:1, Tessin-Motor Rostock 1:1, Warnemünde-Uni Ro-

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like stock 6:0, Schönberg-Rerik 0:0, FC H. Rostock II, etc.

Frankfurt

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Münchenberg gegen Stahl Eisenhüttenstadt II, FCV II gegen KV Schwed 6:2, etc.

Neubrandenburg

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Anklam gegen Torgelow 1:2, Ferdinandshof gegen Malchin 2:3, Post Neubrandenburg II, etc.

Suhl

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Staffel 2: Stahl Bad Salzungen-Hildburghausen, etc.

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Mitte Magdeburg-Blankenburg 2:7, Salzwedel-Parey 1:1, Zerbst-Oschersleben 0:0, etc.

Halle

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Empor Halle-Hettstedt 1:2, Quedlinburg-Schkopau II 4:0, etc.

Leipzig

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Schmölln-1. FC Lok II 0:0, Altenburg-Borna 3:1, etc.

Wir trauern um Fritz Belger

Im Alter von 69 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit Fritz Belger. Als Verteidiger in der Ostzonen-Meisterrelf von 1949 ZSG Union Halle gehörte Fritz Belger zu den bekanntesten Spielern der ersten Oberligajahre der DDR. Oftmals wurde er in die Auswahl Sachsen-Anhalts berufen. Als Trainer betreute er in den fünfziger Jahren die DDR-Juniorenauswahl, mit der er 1959 die bis dahin beste Platzierung bei einem UEFA-Turnier, den 4. Platz, belegte. 1969 führte er den FC Vor-



wärts zum DDR-Meistertitel und 1970 zum FDGB-Pokalsieg. Verdienste erwarb sich Fritz Belger auch bei einem Auslandseinsatz in Sri Lanka. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like gegen Markranstädt 2:0, Böhlen II-Geithain 1:0, Grimma 10 24:12 17, etc.

Dresden

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Weixdorf-Radebeul 1:1, Hagenwerder gegen Meißen 1:2, Kirschau-Pirna-Copitz 1:2, etc.

Magdeburg

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Mitte Magdeburg-Blankenburg 2:7, Salzwedel-Parey 1:1, Zerbst-Oschersleben 0:0, etc.

Halle

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Empor Halle-Hettstedt 1:2, Quedlinburg-Schkopau II 4:0, etc.

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Empor Halle 8 7:9 8, Turbine Halle (N) 8 8:16 8, Gräfenhainichen 9 14:11 8, etc.

Erfurt

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Nordhausen II-Mühlhausen 0:0, Bleicherode-Rudisleben II 1:0, Kölleda-Breitenworbis 0:2, etc.

Gera

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Ronneburg-Aufbau Jena 2:1, Niederpöhlitz-Friebitz gegen Neustadt 3:0, etc.

Schwerin

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Parchim-Tiefbau Schwerin 7:1, ISG Schwerin II-Dütschow 1:1, etc.

Karl-Marx-Stadt

Table with 3 columns: Team, P, Pts. Lists teams like Staffel 1: Meerane-Crossen 1:4, Lok Zwickau-Sachsenring Zwickau II 2:3, etc.

# AMTLICHES

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 5. November 1983, 14.00 Uhr, Junioren-Oberliga 12.15 Uhr

- Spiel 57 **BSG Chemie Leipzig—FC Rot-Weiß Erfurt**  
SK: Müller, P., Peschel, Gläser  
Jun.-OL.: Bachmann
- Spiel 58 **FC Karl-Marx-Stadt—FC Vorwärts Frankfurt/Oder**  
SK: Ziller, Scheurell, Purz  
Jun.-OL.: Marx
- Spiel 59 **FC Carl Zeiss Jena—BSG Stahl Riesa**  
SK: Kirschen, Kulicke, Bußhardt  
Jun.-OL.: Brenn
- Spiel 60 **1. FC Magdeburg—BFC Dynamo**  
SK: Herrmann, Roßner, Habermann  
Jun.-OL.: Holläuffer
- Spiel 61 **1. FC Union Berlin—FC Hansa Rostock**  
SK: Prokop, Hagen, Ebbach  
Jun.-OL.: Misdzioł
- Spiel 62 **SG Dynamo Dresden—BSG Wismut Aue**  
SK: Haupt, Bahrs, Stenzel  
Jun.-OL.: Brederick
- Spiel 63 **HFC Chemie—1. FC Lok Leipzig**  
SK: Stumpf, Henning, Supp  
Jun.-OL.: Körner

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonntag, den 6. November 1983, 14.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 49 **BSG Schiff./H. Rostock—ASG Vorwärts Stralsund**  
SK: BFA Frankfurt/Oder
- Spiel 50 **BSG Motor Stralsund—BSG Motor Schwerin**  
SK: BFA Berlin
- Spiel 51 **ISG Schwerin—BSG BM Neubrandenburg**  
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 52 **TSG Wismar—ASG Vorwärts Neubrandenburg**  
SR: Dr. Mewes  
LR: BFA Berlin
- Spiel 53 **BSG Post Neubrandenburg—BSG Lok/A. Prenzlau**  
SK: BFA Rostock
- Spiel 54 **SG Dynamo Schwerin—TSG Bau Rostock**

(bereits Sonnabend, den 5. 11. 1983, 14.00 Uhr)  
SR: Schneider  
LR: BFA Magdeburg

### Staffel B

- Spiel 49 **BSG Motor Süd Brandenburg gegen BSG Motor Eberswalde**  
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 50 **BSG Energie Cottbus—BSG Motor Babelsberg**  
SR: Zschunke  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 51 **BSG Stahl Eisenhüttenstadt gegen SG Dynamo Fürstenwalde**  
SK: BFA Potsdam
- Spiel 52 **BSG Rotation Berlin—BSG EAB 47 Berlin**  
SR: Fleske  
LR: BFA Frankfurt/Oder
- Spiel 53 **BSG Chemie Premnitz—BSG Chemie PCK Schwedt**  
SR: Patzker  
LR: BFA Schwerin
- Spiel 54 **BSG Stahl Hennigsdorf—BSG Stahl Brandenburg**  
SR: Ladwig  
LR: BFA Neubrandenburg

### Staffel C

- Spiel 49 **BSG Empor Tangermünde—BSG Stahl Thale**  
SR: Eisenkrämer  
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 50 **BSG Stahl Nordwest Leipzig gegen BSG Fortsch. Weißenfels**  
SR: Szott  
LR: BFA Dresden
- Spiel 51 **BSG Chemie Buna Schkopau gegen ASG Vorwärts Dessau**  
SK: BFA Suhl
- Spiel 52 **BSG Chemie Böhlen—BSG Chemie Markkleeberg**  
SR: Gerber  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 53 **BSG Einheit Wernigerode—BSG Chemie Wolfen**  
SR: Hirschelmann  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 54 **SG Dynamo Eisleben—BSG Motor Schönebeck**  
SR: Weise  
LR: BFA Gera

### Staffel D

- Spiel 49 **BSG Aufbau Krumhermersdorf gegen BSG Chemie Döbern**  
SK: BFA Dresden

- Spiel 50 **ASG Vorwärts Kamenz—BSG Empor Tabak Dresden**  
SR: Robel  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 51 **BSG Sachsenring Zwickau gegen BSG Akt. Brieske Senftenberg**  
SR: Demme  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 52 **BSG Fortsch. Bischofswerda gegen TSG Gröditz**  
SK: BFA Leipzig
- Spiel 53 **BSG Akt. Schwarze Pumpe gegen BSG Motor Werdau**  
SR: Rook  
LR: BFA Berlin
- Spiel 54 **FSV Lok Dresden—BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt**  
SK: BFA Cottbus

### Staffel E

- Spiel 49 **BSG Wismut Gera—BSG Fortschritt Weida**  
SK: BFA Erfurt
- Spiel 50 **BSG Motor Rudisleben—BSG Robotron Sömmerda**  
SR: Sather  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 51 **BSG Motor Nordhausen—BSG WK Schmalkalden**  
SK: BFA Halle
- Spiel 52 **BSG Chemie IW Ilmenau—BSG Motor Weimar**  
SR: Dr. Schukat  
LR: BFA Halle
- Spiel 53 **BSG Motor Suhl—BSG Glückauf Sondershausen**  
SR: Müller, M.  
LR: BFA Gera
- Spiel 54 **BSG Kali Werra—TSG Ruhla**  
SK: BFA Gera

### FDGB-Pokal-Viertelfinale

Die Spiele für das FDGB-Pokal-Viertelfinale am Sonnabend, dem 3. Dezember 1983 — 12.30 Uhr, wurden im DDR-Fernsehen wie folgt ausgelost:

Spiel 82 **Wismut Aue—BFC Dynamo**  
Spiel 83 **Dynamo Dresden—1. FC Magdeburg**

Spiel 84 **FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Riesa**  
Spiel 85 **FC Vorw. Frankf./O.—FC Carl Zeiss Jena**

Die Spielberichtsbogen mit Durchschrift der Finanzabrechnung sind unmittelbar nach dem Spiel an den Staffelleiter Pokalspiele Sportfreund Helmut Güntzler, 5234 Kölleda, Goethestr. 1a zu übersenden.

Vetter  
Vizepräsident  
Nickchen  
Stellv. Generalsekretär

### Urteil

Die Rechtskommission des DFV der DDR hatte in ihrer Arbeitstagung am Freitag, dem 14. Oktober 1983, in Magdeburg unter Leitung ihres Vorsitzenden, Sportfreund Dr. Karl-Heinz Benedix, Vorkommnisse zu verhandeln, die sich beim Punktspiel Nr. 31 der Liga-Staffel E zwischen der BSG Fortschritt Weida und der BSG Motor Suhl am 08. 10. 1983 in Weida ereigneten. Nach dem Feldverweis eines Weidaer Spielers stürmten 3 Zuschauer auf das Spielfeld, von denen einer gegenüber dem Schiedsrichter tätlich wurde.

Die Rechtskommission entschied neben anderen Sanktionen, die eine verbesserte Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit beeinflussen sollen, auf eine Platzsperre der Sportanlage der BSG Fortschritt Weida für das nächste Heimspiel, welches auf einem neutralen Platz ausgetragen ist.

Rechtskommission

## EINWÜRFE

Folgende Schiedsrichterkollektive aus unserer Republik waren bzw. sind in den Begegnungen der 2. Runde des Europapokals im Einsatz:

19. Oktober: Herrmann, Stumpf, Hagen bei Honved Budapest gegen Hajduk Split; Kirschen, Henning, Peschel bei Glasgow Rangers gegen FC Porto. 2. November: Prokop, Herrmann, Heynemann bei Atletico Bilbao gegen FC Liverpool.

Die Rückspiele der DDR-Vertreter in der 2. Runde des EC am 2. November werden von folgenden Unparteiischen geleitet: Partizan Belgrad—BFC Dynamo von Dotschew (Bulgarien); FC Carl Zeiss Jena gegen Sparta Rotterdam von Biguet (Frankreich); Werder Bremen gegen 1. FC Lok Leipzig von Sanchez Arminio (Spanien).

## Dein Arbeitsplatz - ein Schiff der Handelsflotte



### Schüler der 9. Klassen!

Vor Euch steht die Wahl Eures Lebensberufes.

Der VEB Deutfracht / Seereederei Rostock will Euch bei dieser Entscheidung unterstützen und bietet eine umfassende Information und Beratung über den Beruf

### Vollmatrose der Handelsschifffahrt

Interessierte Schüler sollten sich deshalb umgehend bei den Lehrern für Berufsberatung, bei den Berufsberatungszentren oder direkt bei den Außenstellen des Zentralen Werbebüros der Handelsflotte und der Seehäfen erkundigen.

Informiert Euch!

Entscheidet Euch!

### Wendet Euch an unsere Außenstellen

in:

**2500 Rostock**  
Wismarsche Straße 18  
Postanschrift: PSF 188

**1071 Berlin**  
Wichertstraße 47  
Tel.: 4 49 78 89 / 4 48 17 25

**8023 Dresden**  
Rehefelder Straße 5  
Tel.: 57 71 76

**7010 Leipzig**  
Löhrstraße 15  
Tel.: 20 05 02

**5010 Erfurt**  
Kettenstraße 8  
Tel.: 2 92 93

zuständig für die Bezirke:

Rostock, Neubrandenburg, Schwerin

Berlin, Frankfurt / Oder, Potsdam

Dresden, Cottbus, Karl-Marx-Stadt

Leipzig, Halle, Magdeburg

Erfurt, Gera, Suhl



**VE KOMBINAT**  
**SEEVERKEHR UND HAFENWIRTSCHAFT**  
**- DEUTFRACHT / SEEREEDEREI -**  
Zentrales Werbebüro der Handelsflotte und der Seehäfen



# ZAHLENSPIEGEL

## OLYMPIA

**Afrika-Qualifikation, 2. Runde**  
 ● Äthiopien-Simbabwe 1:0  
 (1. Spiel 2:3) in Addis Abeba.  
 Äthiopien auf Grund der Auswärtsreife in der 3. Runde, in der sechs Mannschaften um die drei Endrundplätze für Los Angeles spielen.  
**Asien-Qualifikation, Gruppe 3, in Singapur**  
 ● Indonesien-Indien 0:4  
 ● Singapur-Indien 2:1  
 ● Singapur-Malaysia 0:2  
 Stand: Saudi-Arabien 5:3 Pkt., Malaysia 4:0, Singapur 4:4, Indien 2:6, Indonesien 1:3.

## SUDAMERIKA-CUP

**Halbfinale, Rückspiele**  
 ● Uruguay-Peru 1:1 (0:1) in Montevideo / 1. Spiel: 1:0 in Lima.  
 Zuschauer: 60.000. Torfolge: 0:1 Velasquez (24.), 1:1 Cabrera (50.).  
 ● Brasilien-Paraguay 0:0 in Uberlandia / 1. Spiel: 1:1 in Asuncion.  
 Zuschauer: 70.000. — Losentscheid für Brasilien, da im Südamerika-Cup die Auswärtsregel keine Anwendung findet. Die Überhöhe charakterisieren zwei Herausstellungen und vier gelbe Karten. Brasilien trat mit einer völlig neuformierten Mannschaft, in der auch Kapitän Socrates fehlte, an.

## NACHWUCHS

● Freundschaftsvergleich:  
 Österreich-Türkei 3:1 in Wien.

## UEFA-WETTBEWERB

### „UNTER 16“

In ihrem vorletzten Vorrundenspiel der Gruppe 2 zog die DDR-Auswahl am Sonnabend in Ystad gegen Schweden mit 0:1 (0:0) den kürzeren. Damit ergibt sich folgender Tabellenstand:

BRD	5	11:0	10:0
Schweden	6	4:4	7:5
DDR	5	2:9	2:8
Norwegen	4	3:7	1:7

## POLEN

Gornik Zabrze-Gornik Walbrzych 0:0, GKS Katowice gegen Motor Lublin 0:1, Legia Warschau-Szombierki 3:0, LKS Lodz-Cracovia Krakow 3:0, Pogon Szczecin-Zaglebie Sosnowiec 3:1, Ruch Chorzow gegen Lech Poznan 2:2, Slask Wroclaw-Widzew Lodz 2:2, Wisla Krakow-Baltyk Gdynia 1:0.  
 Lech Poznan (M) 13 20:8 19  
 Gor. Walbrzych (N) 13 26:11 18  
 Widzew Lodz 13 19:9 18  
 Ruch Chorzow 13 17:12 18  
 Pogon Szczecin 13 23:10 17  
 Motor Lublin (N) 13 13:9 16  
 Gornik Zabrze 13 12:8 16  
 Legia Warschau 13 20:18 15  
 Slask Wroclaw 13 19:22 11  
 GKS Katowice 13 20:24 10  
 KS Lodz 13 14:24 10  
 Szomb. Bytom 13 10:19 9  
 Zagleb. Sosnowiec 13 11:21 9  
 Cracovia Krakow 13 10:18 8  
 Wisla Krakow 13 16:27 8  
 Baltik Gdynia 13 9:20 6

## RUMANIEN

Chimia Vilcea-SC Bacau 3:2, Jiul Petroseni gegen Uni Craiova 0:0, Ploiesti-Dunarea Galati 0:0, CS Tirgoviste gegen Politehnica Iasi 0:0, Dinamo Bukarest gegen Steaua Bukarest 0:3, FC Baia Mare-ASA Tirgu Mures 2:0, Bihor Oradea gegen FC Arges Pitesti 3:0, Sportul Bukarest-Rapid Bukarest 1:2, FC Olt-Hunedoara 0:0.

Steaua Bukarest	9	22:7	13
Sportul Bukarest	9	17:16	13
FC Bihor Oradea	9	16:18	13
FC Olt	9	8:5	11
Politehnica Iasi	9	8:5	11
Din. Bukarest (M)	8	12:6	10
Jiul Petroseni	9	8:10	10
Rap. Bukarest (N)	9	10:9	9
Chimia R. Vilcea	9	9:11	9
ASA Tirgu Mures	9	9:12	9
SC Bacau	9	9:15	9
Uni Craiova (P)	8	10:7	8
FC Baia Mare (N)	9	9:16	8
FC Arges Pitesti	9	10:13	6
CS Tirgoviste	9	5:11	6
Dunarea Galati (N)	9	2:8	6
Corvinul Hunedoara	9	8:13	5
Petrolul Ploiesti	9	8:18	4

## JUGOSLAWIEN

Dinamo Vinkovci-Sloboda Tuzla 5:2, Zeljeznicar Sarajevo-Hajduk Split 0:0, Budunost Titograd-Radnicki Nis 1:0, FC Pristina-Velez Mostar 2:0, Partizan Belgrad-Roter Stern Belgrad 0:0, FC Rijeka gegen Vardar Skopje 1:0, Dinamo Zagreb-FC Osijek 1:0, Olimpija Ljubljana-Celik Zenica 1:0, Vojvodina Novi Sad gegen FC Sarajevo 2:0.  
 FC Rijeka 12 19:13 17  
 FC Pristina (N) 12 16:18 16  
 Hajduk Split 12 15:4 15  
 Part. Belgrad (M) 12 14:10 15  
 Zeljez. Sarajevo 12 16:11 14  
 Velez Mostar 12 15:9 13  
 Budunost Titograd 12 11:10 13  
 Din. Vinkovci 12 17:14 12  
 Din. Zagreb (P) 12 21:9 12  
 R. Stern Belgrad 12 11:10 12  
 Vojvodina Novi Sad 12 13:13 12  
 FC Osijek 12 11:11 12  
 FC Sarajevo 12 17:14 10  
 Sloboda Tuzla 12 16:24 10  
 Olimpija Ljubljana 12 10:15 9  
 Celik Zenica (N) 12 10:19 9  
 Vardar Skopje 12 9:17 8  
 Radnicki Nis 12 9:19 7

## SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Celtic Glasgow 3:1, Dundee United gegen Hearts of Midlothian 1:0, Hibernian Edinburgh gegen Dundee FC 2:1, Glasgow Rangers gegen Motherwell 1:2, FC St. Johnstone gegen St. Mirren 3:2.  
 Dundee United (M) 8 20:6 14  
 FC Aberdeen (P) 9 23:6 13  
 Celtic Glasgow 9 22:12 12  
 H. of Midlothian 9 11:8 12  
 Hibern. Edinburgh 9 14:15 10  
 Glasgow Rangers 9 15:16 7  
 FC Dundee 9 13:20 7  
 FC Motherwell 9 6:16 5  
 FC St. Mirren 8 6:15 4  
 FC St. Johnst. (N) 9 10:26 4

## ENGLAND

FC Arsenal London-Nottingham Forest 4:1, Birmingham City-Tottenham Hotspur 0:1, FC Coventry City-West Bromwich Albion 1:2, FC Everton gegen FC Watford 1:0, Ipswich Town-Leicester City 0:0, Luton Town-FC Southampton 3:1, Notts County-Stoke City 1:1, Queens Park Rangers gegen FC Liverpool 0:1, FC Sunderland-Manchester United 0:1, West Ham United-Norwich City 0:0.  
 Manchester Utd. (P) 10 18:11 22  
 FC Liverpool (M) 10 12:6 20  
 West Ham United 10 20:10 19  
 Luton Town 10 19:9 19  
 FC Southampton 9 10:5 17  
 Ipswich Town 10 20:11 17  
 Queens P. Rang. (N) 10 17:9 17  
 West Bromw. Albion 10 15:15 17  
 Aston Villa 9 12:10 16  
 Nottingham Forest 10 16:16 16  
 FC Arsenal London 10 17:12 15  
 FC Everton 10 7:8 15  
 Tottenham Hotspur 10 16:14 14  
 FC Coventry City 10 14:16 14  
 Birmingham City 10 9:11 14  
 Sunderland 10 9:16 11  
 Norwich City 10 14:15 10  
 Stoke City 10 11:19 9  
 FC Watford 10 15:18 8

Notts County	10	10:20	7
Wolv. Wanderers (N)	9	7:22	2
Leicester City (N)	9	5:20	2

## BRD

Hamburger SV gegen VfL Bochum 2:1, Eintracht Frankfurt gegen Borussia Mönchengladbach 1:1, FC Nürnberg gegen 1. FC Köln 1:3, Arminia Bielefeld gegen Fortuna Düsseldorf 1:3, Bayer Leverkusen gegen Kickers Offenbach 3:1, Bayer Uerdingen gegen Werder Bremen 0:3, Borussia Dortmund gegen Eintracht Braunschweig 0:2, 1. FC Kaiserslautern gegen Waldhof Mannheim 2:0, VfB Stuttgart gegen Bayern München 1:0.  
 Hamburger SV (M) 11 24:10 18  
 VfB Stuttgart 11 19:10 15  
 Bayern München 11 22:12 14  
 Werder Bremen 11 17:11 14  
 Fort. Düsseldorf 11 25:18 13  
 B. Mönchengladb. 11 22:16 13  
 Bayer Leverkusen 11 19:15 12  
 1. FC Köln (P) 11 19:17 11  
 B. Uerdingen (N) 11 24:24 11  
 Eintr. Braunschw. 11 21:23 10  
 Arminia Bielefeld 11 13:17 10  
 1. FC Kaisersl. 11 24:25 9  
 VfL Bochum 11 20:27 9  
 Waldh. Mannh. (N) 11 13:21 9  
 1. FC Nürnberg 11 17:20 8  
 Bor. Dortmund 11 15:26 8  
 Kick. Offenb. (N) 11 16:30 8  
 Eintr. Frankfurt 11 17:25 6

## SCHWEIZ

AC Bellinzona-Vevey Sports 0:1, Lausanne Sports-FC Basel 4:0, Xamax Neuchatel gegen FC Zürich 2:1, FC St. Gallen-FC Aarau 3:2, FC Sion gegen FC Chiasso 1:0, FC Wettingen-Servette Genf 1:1, Young Boys Bern-FC Luzern 2:0, Grasshoppers Zürich gegen La Chaux-de-Fonds 4:1.  
 FC Sion 11 28:11 18  
 Gr. Zürich (M, P) 11 26:11 18  
 FC St. Gallen 11 23:16 17  
 Xamax Neuchatel 11 27:10 15  
 Servette Genf 11 25:14 14  
 FC Wettingen 11 17:17 12  
 Lausanne Sports 11 22:18 10  
 La Chaux-de-F. (N) 11 27:24 10  
 FC Zürich 11 21:23 10  
 FC Basel 11 24:27 10  
 Young Boys Bern 11 16:16 9  
 FC Luzern 11 14:21 5  
 Vevey Sports 11 15:23 9  
 FC Aarau 11 17:23 8  
 FC Chiasso (N) 11 8:32 4  
 AC Bellinzona 11 9:33 3

## FRANKREICH

Stade Brest gegen FC Rouen 1:0, FC Metz gegen Racing Strasbourg 0:1, AS St. Etienne gegen Girondins Bordeaux 0:2, AS Monaco gegen FC Rennes 3:2, Paris-St. Germain gegen Olympique Lille 4:5, FC Auxerre gegen Olympiques Nîmes 0:0, SEC Bastia gegen FC Sochaux 0:2, Stade Laval gegen FC Nantes 0:1, Racing Lens gegen FC Toulouse 0:1, FC Toulon gegen FC Nancy 0:0.  
 Girond. Bordeaux 15 29:13 24  
 AS Monaco 15 29:12 22  
 FC Auxerre 15 22:9 21  
 Paris-St. Germ. (P) 15 29:20 19  
 FC Nantes (M) 15 19:19 19  
 Racing Strasbourg 15 19:15 19  
 FC Rouen 15 24:18 15  
 Racing Lens 15 25:23 14  
 FC Toulouse 15 21:22 14  
 Olympique Lille 15 25:27 14  
 FC Nancy 15 16:21 14  
 Stade Laval 15 11:16 14  
 FC Sochaux 15 16:15 13  
 Stade Brest 15 14:20 13  
 FC Toulon (N) 15 15:22 12  
 Olympique Nîmes 15 16:27 12  
 FC Metz 15 18:23 11  
 SEC Bastia 15 10:18 11  
 AS St. Etienne 15 15:25 11  
 FC Rennes (N) 15 16:33 8

## ÖSTERREICH

Wiener SK/Post-VÖEST Linz 3:0, SSW Innsbruck-Austria Klagenfurt 2:0, Austria Wien gegen Union Weis 3:0, Sturm Graz-SC Eisenstadt 2:1, SC Neusiedl-Grazer AK 0:5, Austria Salzburg-Admira/W. Wien 2:1, SV St. Veit-Rapid Wien 1:3, Linzer ASK-Favorits AC 5:1.  
 Austria Wien 10 30:5 18  
 Sturm Graz 10 22:7 16  
 Linzer ASK 10 19:5 15  
 Rapid Wien (M, P) 10 18:9 14  
 Austr. Salzburg 10 18:15 13  
 Grazer AK 10 17:15 11  
 Austr. Klagenfurt 10 17:14 10  
 SSW Innsbruck 10 13:14 10  
 Admira/W. Wien 10 17:15 9  
 Wiener SK/Post 10 19:20 8  
 SV St. Veit (N) 10 15:20 8  
 SC Eisenstadt 10 13:18 8  
 VÖEST Linz 10 7:15 8  
 Union Weis 10 12:18 7  
 Favorits AC (N) 10 8:27 3  
 SC Neusiedl 10 8:36 2

## BELGIEN

RSC Anderlecht gegen FC Antwerpen 2:2, KV Kortrijk gegen FC Mecheln 1:1, SC Seraing gegen FC Beringen 4:1, FC Brugge gegen SK Beveren-Waas 3:3, FC Waterschel gegen SC Lokeren 3:0, FC Lüttich gegen Waregem 0:2, Lierse SK gegen RWD Molenbeek 2:0, AC Beerschot gegen Standard Lüttich 2:2, FC Gent gegen CS Brugge 1:1.  
 SK Beveren-W. (P) 11 19:12 18  
 FC Seraing 11 22:10 16  
 RSC Anderlecht 11 25:13 14  
 CS Brugge 11 12:8 14  
 KV Mecheln (N) 11 16:13 13  
 Stand. Lüttich (M) 11 16:11 12  
 FC Waterschel 11 18:14 12  
 KSV Waregem 11 12:8 12  
 FC Antwerpen 11 16:13 11  
 AC Beerschot 11 16:22 11  
 SC Lokeren 11 11:13 10  
 Lierse SK 11 15:17 9  
 FC Gent 11 13:15 9  
 KV Kortrijk 11 10:15 8  
 RWD Molenbeek 11 10:18 6  
 FC Lüttich 11 9:21 6  
 FC Beringen (N) 11 11:26 6

## ITALIEN

Catania-Hellas Verona 0:1, AC Florenz-FC Pisa 0:0, FC 93 Genua-US Avellino 0:2, Lazio Rom-AS Rom 0:2, AC Mailand-Sampdoria Genua 2:1, AC Neapel-AC Ascoli 1:0, AC Turin-Juventus Turin 2:1, FC Udinese-Inter Mailand 2:2.  
 AS Rom (M) 6 11:4 10  
 Juventus Turin (P) 6 13:3 9  
 Hellas Verona 6 13:8 9  
 AC Turin 6 5:2 9  
 AC Florenz 6 9:4 8  
 FC Udinese 6 12:6 7  
 US Avellino 6 9:7 7  
 AC Mailand (N) 6 10:13 6  
 AC Neapel 6 4:8 5  
 Sampdoria 6 7:9 4  
 Lazio Rom (N) 6 6:8 4  
 Catania (N) 6 5:7 4  
 Inter Mailand 6 4:8 4  
 AC Ascoli 6 7:14 4  
 FC Pisa 6 1:7 3  
 FC 93 Genua 6 1:9 3

## GRIECHENLAND

Ethnikos gegen Aigaleo Athen 5:1, Kalamaria gegen OFI Kreta 0:0, AEK Athen gegen Aris Saloniki 2:0, Panionios Athen gegen Olympiakos Piräus 0:1, Doxa Drama gegen PAOK Saloniki 0:0, Iraklis Saloniki gegen Iannina 2:0, Panathinaikos Athen gegen Larissa 2:1, Panseraikos Serres gegen Apollon Athen 0:0.  
 Panathinaikos Athen 8 16:6 14  
 Iraklis Saloniki 8 14:13 13  
 PAOK Saloniki 8 10:13 11  
 Aris Saloniki 8 14:10 10

AEK Athen (P)	8	14:6	9
Olymp. Piräus (M)	7	9:9	9
OFI Kreta	8	10:10	8
Ethnikos Piräus	8	16:18	7
Doxa Drama	8	9:11	7
Apollon Athen	8	6:9	7
Aigaleo Athen (N)	8	7:11	6
Panionios Athen	6	7:9	5
Panseraikos Serres	8	9:16	5
Larissa	8	4:11	5
Kalamaria (N)	8	7:15	4
Iannina	6	4:9	2

## DÄNEMARK

Aarhus GF gegen Hvidovre Kopenhagen 3:0, Brøndby gegen Brønshøj 4:1, Frem Kopenhagen gegen Esbjerg BK 2:2, B 1893 Kopenhagen gegen Ikast Kopenhagen 1:0, Kolding gegen 1903 Kopenhagen 1:2, Køge BK gegen Herning 0:0, Lyngby BK gegen Vejle BK 2:0, Odense BK gegen Næstved BK 1:0.  
 Tabellenspitze:  
 Lyngby BK 27 59:32 36  
 Brøndby (N) 27 43:27 34  
 Odense BK (M, P) 27 41:37 34  
 Aarhus GF 27 49:37 31

## LUXEMBURG

Stade Didingen gegen CS Grevenmacher 1:1, Avenir Beggen gegen US Rümelingen 0:0, Etzella Etelbrück gegen Aris Bonneweg 1:4, Red Boys Differdingen gegen Niederkorn 2:2, Union Luxemburg gegen 1. FC Wiltz 1:1, Jeunesse Esch gegen Spora Luxemburg 4:1.

## NIEDERLANDE

Willem II Tilburg gegen Den Bosch 1:0, FC Utrecht gegen Zwolle 6:2, Dordrecht gegen Volendam 2:0, Sparta Rotterdam gegen Helmond Sport 3:3, Excelsior Rotterdam gegen Fortuna Sittard 6:0, Rodia Kerkrade gegen Feyenoord Rotterdam 0:4, PSV Eindhoven gegen FC Haarlem 6:0, AZ Alkmaar gegen FC Groningen 0:0, Go Ahead Deventer gegen Ajax Amsterdam 1:3.  
 Feyenoord Rotterdam 11 28:15 18  
 PSV Eindhoven 11 33:9 17  
 AJ. Amsterd. (M, P) 11 36:17 16  
 FC Utrecht 11 27:17 16  
 Roda JS Kerkrade 11 21:16 15  
 Sparta Rotterdam 11 27:19 13  
 FC Groningen 11 16:10 13  
 Willem II Tilburg 11 17:21 11  
 FC Haarlem 11 16:20 11  
 PEC Zwolle 11 22:27 11  
 Go Ahead Dev. 11 19:21 10  
 Excels. Rotterdam 11 22:23 9  
 AZ 67 Alkmaar 11 10:13 9  
 Den Bosch (N) 11 11:19 7  
 Fortuna Sittard 11 15:27 7  
 Volendam (N) 11 14:27 6  
 Dordrecht (N) 11 11:25 5  
 Helmond Sport 11 12:32 3

## SPANIEN

Nachtrag: FC Valencia-Real San Sebastian 2:1, FC Malaga gegen Cadiz 1:1, Betis Sevilla gegen Real Saragossa 3:1, Real Madrid-Union Salamanca 3:0, Valladolid-FC Barcelona 2:1, Sporting Gijon-Atletico Madrid 2:1, Murcia-FC Sevilla 1:1, Atletico Bilbao gegen Osasuna Pamplona 1:0, Espanol Barcelona-Mallorca 3:1.  
 FC Valencia 7 15:7 11  
 Atletico Madrid 7 14:7 10  
 FC Malaga 7 15:9 10  
 FC Barcelona (P) 7 15:6 9  
 Murcia (N) 7 10:6 9  
 FC Sevilla 7 13:7 8  
 Real Madrid 7 17:13 8  
 Betis Sevilla 7 10:7 8  
 Real Valladolid 7 15:15 8  
 Atletico Bilbao (M) 6 12:14 7  
 Real Saragossa 7 11:10 6  
 Espanol Barcelona 7 6:11 6  
 Sporting Gijon 7 7:15 6  
 Union Salamanca 7 9:15 5  
 Cadiz 6 10:13 4  
 Osasuna Pamplona 7 5:9 3  
 Real S. Sebastian 7 7:14 3  
 Mallorca (N) 7 5:18 3



**L 1:** Olympia-Qualifikation Norwegen-DDR  
**M 2:** Vorwärts Stralsund-Dynamo Schwerin  
**M 3:** Lok/Armaturen Prenzlau-TSG Wismar  
**M 4:** BM Neubrandenburg-Motor Stralsund  
**M 5:** Motor Eberswalde-Stahl Hennigsdorf  
**M 6:** Chemie PCK Schwedt-Rotation Berlin  
**M 7:** Dynamo Fürstenwalde-Energie Cottbus  
**M 8:** Motor Schönebeck-Einheit Wernigerode  
**M 9:** Chemie Wolfen-Chemie Böhlen  
**M 10:** Mot. „F. H.“ K.-M.-St.-Akt. Schw. Pumpe  
**M 11:** TSG Gröditz-Sachsenring Zwickau  
**M 12:** TSG Ruhla-Motor Suhle  
**M 13:** Motor Weimar-Motor Nordhausen  
**M Z:** Motor Verdau-Fortschritt Bischofswerda

**Tip: 2**  
**Tip: 0**  
**Tip: 0**  
**Tip: 0**  
**Tip: 1**  
**Tip: 0**  
**Tip: 0**  
**Tip: 0**  
**Tip: 1**  
**Tip: 0**  
**Tip: 2**  
**Tip: 0**  
**Tip: 1**  
**Tip: 1**

**Redaktion:** Klaus Schlegel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertreter Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchsies (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 86), Joachim Pfizner (2 21 24 70 - Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband (2 21 24 70 - Redakteure).  
 Verlag: DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), Berlin Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218, Verlagsdirektor: Horst Schürer, Tel. 2 21 20 (Sammlernummer), Fernschreiber: Berlin 011 2453, Bankkonto: Berliner Stadtkonto 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195, Sonntags: Druckerei Tribune, Telefon 2 71 03 73, Fernschreiber: Berlin W 29 11, Anzeigenannahme: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 72, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreislise: Nr. 1 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (3103) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetdruckverfahren. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 306 der Presseämter beim Vizepräsidenten des Ministerrats der DDR. Erscheinungstermin: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb, Ankl. Nr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebs: 520 800.

# GEMIXTES



Der 33jährige Mittelfeldspieler Frank Terletzki (geboren am 5. August 1950) schoß beim 5 : 0 gegen den FC Carl Zeiss Jena nicht nur seine ersten beiden Saisontore, er inszenierte darüber hinaus eine Fülle sehenswerter Direktangriffe des Meisters mit präzisen Pässen und temperierten Flanken. Insbesondere sein Freistoß zum 3 : 0, flach an der Zeiss-Mauer vorbei, war von bester Qualität. Auf den Rhythmus des BFC nahm der Routinier (1,76 m, 74 kg), gemeinsam mit Ernst, wesentlichen Einfluß.

## Spieler des Tages

Große Erleichterung im Wismut-Lager, als dem Einsatz von Holger Erler (geboren am 21. März 1950) nichts mehr im Wege stand. Mit lädiertem Knöchel nahm der 33jährige (1,78 m, 72 kg) die Partie gegen den 1. FC Union auf, durch den Verletzungsausfall von Kapitän Escher mit noch mehr Verantwortung für die Mittelfeldregie versehen. Erler, ein schlauer Taktiker, zog sich weit in die eigene Hälfte zurück, schaffte sich Bewegungsraum, den er prompt mit einer Klasseleistung nutzte. Der Wismut-Strategen war der mit Abstand beste Mann auf dem Platz!



### Das Neueste aus der Oberliga

● **FC HANSA ROSTOCK:** Juri Schlünz mußte sich einer Operation (Bänderriß) unterziehen. Verteidiger Bernd Arnold, der ebenfalls wegen eines Bänderisses im Sprunggelenk operiert wurde, konnte inzwischen aus der Klinik entlassen werden. Torhüter Axel Hauschild hat jetzt ein spezielles Rehabilitationstraining nach seiner schweren Verletzung aufgenommen. — Gegen einen 21jährigen Rowdy, der wiederholt das Ansehen des Klubs schädigte, hat der FC Hansa ein Stadionverbot bis zum 30. Juni 1984 ausgesprochen.

● **FC VORWÄRTS FRANKFURT/ODER:** Der Armeeklub tritt am Dienstag beim Zweitligisten Olimpia Poznan, am Mittwoch beim Meister Léch Poznan an. Am 9. November ist Steaua Bukarest zu Gast. — Anlässlich des Nationalfeiertages der DDR wurden Klubvorsitzender Karl-Heinz Spikkenagel zum Oberst befördert, der stellvertretende Klubvorsitzende Kurt Franke mit dem Kampforden für Verdienste um Volk und Vaterland in Bronze sowie Mannschaftsleiter Gerd Schuth und Physiotherapeut Günther Steinicke

Sie beherrschen ganz offensichtlich das Metier Fußball, obgleich sie aus einem anderen sportlichen Metier kommen: Werner Schildhauer, Vizeweltmeister über 5000 und 10000 Meter von Helsinki, Waldemar Cierpinski, Marathon-Olympiasieger von 1976 und 1980, sowie Falk Hoffmann, Olympiasieger 1980 im Turmspringen (von links). Der Anlaß: Ein Solidaritätsspiel Presse gegen Prominenz in Halle, das 4 : 4 und nach Elfmeterschießen 14 : 14 endete.

Foto: Beyer



### Nicht nur nebenbei bemerkt

Fragen der Journalisten vor der Partie Hansa—FCM gab es während der Pressekonferenz keine. Doch ganz ohne ging es nicht ab, die weil man von den Magdeburgern wissen wollte, wie sie die kritischen Bemerkungen zum Pokalkampf beim 1. FC Lok aufgenommen hätten. Sowohl Trainer Claus Kreul als auch der Klubvorsitzende Herbert König nahmen das Wort. In der Mannschaftssitzung wurden das Spiel und das Verhalten einiger Spieler, wie es der Trainer schon in Leipzig angekündigt hatte, ausgewertet. Verteidiger Bernd Schöbter, der das Maß des Foulspiels beträchtlich überschritt und schon in Leipzig ausgewechselt wurde, erhielt eine sofortige klubinterne Sperre und wurde auch für das

mit der Verdienstmedaille der NVA in Silber ausgezeichnet.

● **CHEMIE LEIPZIG:** Neuer Kapitän ist Frank Illge. Der bisherige, Wolfgang Andreßen, einst auch beim FCV spielend, hat seine Oberligalaufbahn beendet und kommt nur noch in der 2. Mannschaft zum Einsatz.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Oberligatrainer Siegmund Menz wurde auf der Delegiertenkonferenz des Klubs mit der DFV-Ehrendnadel in Silber geehrt.

● **HFC CHEMIE:** Der verletzt gewesene Wolfgang Schmidt rechnet in der kommenden Punktspielrunde wieder mit seinem Mitwirken. Zuletzt fehlte auch Manfred Fülle, der sich im Training eine Oberschenkelzerrung zugezogen hat.

● **1. FC UNION:** Rechtsvertiger Waldemar Ksienzyk mußte wegen einer schmerzhaften Augenverletzung in Aue ausgewechselt werden. Auf die Verletzten Lindner und Thomas kann Trainer Burwieck in der 1. Halbserie nicht mehr zurückgreifen.

★

Seinen 50. Geburtstag feierte am Sonntag Manfred Wagner, der stellvertretende Vorsitzende der Rechtskommission des DFV der DDR. Glückwünsche auch von der fuwo!

## FRIEDEN - DAS THEMA



### Von Manfred Binkowski

Lutz Wienhold und Kalman Kovacs führten am vergangenen Donnerstag in Flöha die Juniorenauswahlmannschaften der DDR und Ungarns zu unserem 400. Länderspiel (158 Siege, 112 Unentschieden, 130 Niederlagen — 562 : 466 Tore) als Kapitäne auf das Feld und sorgten mit ihren Treffern für den 1 : 1-Endstand. Darüber hinaus gibt es zwischen beiden noch einige weitere Gemeinsamkeiten. Sie sind fast auf den Tag genau geboren — der eine am 15. September 1965 in Karl-Marx-Stadt, der andere vier Tage früher in Budapest —, haben ihre Fußballerlaufbahn mit neun Jahren bei ihren heutigen Klubs FCK und Honved begonnen, bereiten sich auf das Abitur vor und möchten später als Sportlehrer oder Trainer arbeiten. Und sie sind zwei aufgeweckte, selbstbewußte junge Männer, die mit offenen Augen durch die Welt gehen, denen der Fußball viel bedeutet, die sich aber auch ausgiebig mit den aktuellen, lebensnotwendigen Fragen unserer Zeit beschäftigen.

Sie haben zum Glück keinen Krieg miterleben müssen. Als sie geboren wurden, da war der schon zwanzig Jahre vorüber. Mittlerweile sind fast zwei weitere Jahrzehnte vergangen, die längste Friedensphase, die es in diesem Jahrhundert in Europa gegeben hat. „Aber die jüngste Entwicklung mit der verstärkten Hochrüstungspolitik der USA und der beabsichtigten Stationierung von amerikanischen Raketen in Westeuropa erfüllt uns mit großer Besorgnis. In Mannschaftssitzungen sprechen wir oft darüber. Mit noch besseren Leistungen in der Schule und im Sport wollen wir dazu beitragen, daß das Ansehen unserer Republik weiter gestärkt und der Frieden erhalten bleibt“, meinte Lutz Wienhold.

Das betonte auch Kalman Kovacs, der bei Honved Budapest schon bei den Männern mittrainiert und da besonders auf Nationalspieler Garaba schaut, den er sich zum Vorbild genommen hat. „Ich möchte auch einmal in der Nationalmannschaft spielen, kann das aber nur, wenn der Frieden erhalten bleibt. Dazu muß jeder an seinem Platz und unüberhörbar beitragen.“

Darauf verwies auch Karoly Soos, unser einstiger Nationalmannschaftstrainer, der mit der ungarischen Juniorenauswahl gekommen war und überall herzlich begrüßt wurde. „Es macht Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jungen Fußball spielen. Wir müssen alles dafür tun, damit sie das auch weiterhin in Frieden können.“

Als Ausdruck des gemeinsamen Willens wurde vor den Spielen in Olbernhau und Flöha eine Erklärung beider Mannschaften verlesen, in der der friedensgefährdende Kurs der USA-Regierung verurteilt wird. Zugleich versprechen die jungen Fußballer, in ihren sozialistischen Heimatländern alles zu unternehmen, damit der Frieden erhalten bleibt und sie weiterhin ihren geliebten Sport ausüben können.

Denn als eine weitere Gemeinsamkeit haben Lutz Wienhold und Kalman Kovacs die Teilnahme an der Endrunde der Junioren-Europameisterschaft 1984 im Auge. Sie wollen mit ihren Auswahlkameraden die Qualifikationsspiele gegen Schweden bzw. Rumänien gewinnen und sich dann Ende Mai nächsten Jahres in der UdSSR wieder treffen. Und da soll weiterhin Frieden sein!

... IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

